

# Halbesche Nachrichten

## General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgedäude: Kaiserhof Große Ulrichstraße 16 und 18, Ecke Dachritzstraße 11/14 und Wilsbergstraße 1/2. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprechanschluß: Nr. 27981. Zweig-Geschäftsstellen: Leipzigstr. 34 (Fernspr. 27981) und Gr. Brunnenstr. 49 (Fernspr. 23388). Abgabepreis: Die 25 mm breite Normalkarte kostet 35 Pf., die 75 mm breite Normalkarte 200 Pf., die 100 mm breite Normalkarte 300 Pf. für private Familienanzeigen und Geschäftsstellen gelten Sonderpreise. Nachst mit Tarif, Sendung und Verfallsdatum: Halle-Sachs. Postbezirk-Nr. 234.

Nummer 268

Dienstag, den 13. November 1928

40. Jahrgang

# Die Eisendebatte im Reichstag.

### Arbeitsminister Wiffel über die Ausperrung. — Schiffstatastrophe im Atlantik.

## 10 Jahre Deutsch-Österreich.

### Der Staatsfeiertag in Wien.

Der österreichische Staatsfeiertag wurde gestern durch eine musikalische Zugabe in den Kellern des Wiener Opernhauses. Um 9 Uhr zelebrierte Kardinal Wiffel ein Gottesamt im Stephansdom, vor dem die Wiener Geistlichkeit erschienen. In der Kathedrale versammelten sich die Gruppen der Bundespräsidenten. Der Nationalrat hielt anlässlich der Jubiläumstag der Republik eine Festkündigung an. Präsident Miklas gab einen Überblick auf die Umstände und geschichtliche Rolle der Volksvertretung, die damals im Entstehen begriffen war. Die Feierlichkeiten wurden durch die Festspiele der Kellern des Opernhauses abgeschlossen. Der Nationalrat hielt anlässlich der Jubiläumstag der Republik eine Festkündigung an. Präsident Miklas gab einen Überblick auf die Umstände und geschichtliche Rolle der Volksvertretung, die damals im Entstehen begriffen war. Die Feierlichkeiten wurden durch die Festspiele der Kellern des Opernhauses abgeschlossen.

## Bereitschaft zu Verhandlungen.

### Die Vermittlungaktion des Düsseldorfener Regierungspräsidenten.

Düsseldorf, 13. November. Regierungspräsident Herzog, Düsseldorf, der, wie gemeldet, Schritte zur Beilegung des Eisenkonfliktes unternommen hat, lud zunächst die Arbeitgeber der nordwestlichen Gruppe zu einer Vorbesprechung ein, die heute vormittag stattfand. In dieser Vorbesprechung erklärten sich die Arbeitgeber grundsätzlich zu Verhandlungen bereit. Die Arbeitnehmer sind von dem Regierungspräsidenten zu heute nachmittag geladen worden.

Es wird festgestellt, daß ein Tarifvertrag auf Grund des gefällten Schiedspruchs vom 28. Oktober nicht besteht. Die Rollen des Verfahrens, die 500 Mark betragen, nachdem als Voraussetzung eine Klauseleinstellung worden war, haben die Parteien zu tragen.

In seiner vorläufigen Begründung führte der Vorsitzende des Arbeitsgerichts u. a. aus: Nach der rein formalen Seite hin bestehen über die Zulassung der Schiedsstelle keine Bedenken. Die Parteien hätten mangelnde Volllegitimation einwandfrei. Das Gericht hat jedoch die Einrede der mangelnden Volllegitimation nicht für begründet erachtet. Es war der Meinung, daß die Parteien, wenn sie auch organisatorisch eine gewisse Selbstständigkeit besitzen, doch ein Teil der großen Zentralverbände seien. Dadurch wird die Volllegitimation nicht begründet.

Das Gericht hat daher an einem Urteil kommen können, nachdem die Parteien sich mit der Entscheidung einverstanden erklärten. Wäre es nicht das Gericht der Ansicht, daß die Schiedsstelle für ein Schlichtungsverfahren kein Raum war, weil es in einen laufenden Tarifvertrag eingreift. Es stellt ferner fest, daß auch in formeller Hinsicht ein Mangel des Schiedspruchs vorliegt.

## Der Unfall.

B. Berlin, 13. November. Nach mehrmonatiger Sommerpause ist gestern im Reichstags die Winterpause eröffnet worden. Die ersten Auseinandersetzungen galt der großen Ausperrung in der nordwestdeutschen Eisenindustrie. Sie hat bekanntlich bereits in der vorigen Woche den entscheidenden Kontext befristet, und dort hat die Regierung erlassen, daß sie nicht die Kompetenz habe, in den Streit einzugreifen.

Reichsarbeitsminister Wiffel, der entgegen der ursprünglichen Annahme vor den Interpellanten das Wort nahm, konnte bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge über die voraussichtliche Weiterentwicklung des Streites sich auch nur in Vermutungen äußern. Er appellierte an die Arbeitgeber, auch Teile zu geben die fälligen Beiträge wieder in Gang zu setzen. Sehr ausführlich verbreitete sich dann der Reichsarbeitsminister über die Vorschläge des Streikführers. Er bemühte sich, die Gründe aufzuzeigen, die ihn bewegen haben, den Schiedspruch für verbindlich zu erklären. Inzwischen ist vom Arbeitsgericht Duisburg dieser Spruch deponiert worden.

Das eingehende Stellungnahme des Reichsarbeitsministers aus Wiffel'scher Richtung nicht zu erkennen. Die Reichsregierung scheint vorerst eine abwartende Haltung einnehmen zu wollen. Das die Minister Wiffel innerhalb des Kabinetts keineswegs einbelligig geteilt wird, ist bekannt. Dieser Umstand hat die Arbeitsminister offenbar auch davon ab, die rechtliche Seite des Problems eingehend zu erörtern. Er nahm daher den Hinweis auf das schwebende Verfahren zum Anlaß vorläufiger Zurückhaltung. Um so entscheidender Nachdruck legt er auf den Standpunkt, daß selbst, wenn der Schiedspruch rechtskräftig sei, die Arbeitgeber dennoch mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Gesamtlage sich des zivilen Mittels der Ausperrung hätten bedienen müssen. Der Herr der ganzen Debatte, von der niemand ein positives Ergebnis erwarten wird, liegt in der Frage, ob das Schiedsverfahren in seiner gegenwärtigen Form noch haltbar sei. Herr Wiffel ist der Meinung, daß an dem gegenwärtigen Schlichtungssystem nicht zu rütteln ist.

Der grünlige Gemeindeführer Steger wies 10, der die Interpellation des Zentrums begründete und sich gegen das Unterernsternium polemisierte, hielt dem Arbeitsminister mit abwartender Haltung, daß über die Reformbedürftigkeit des staatlichen Schiedsrechts man allgemein in Arbeitgeber wie in Arbeitnehmerkreisen sich hinsichtlich doch einig sei. Stegerwies darauf hin, daß die politischen Divergenzen aufscheinen, an daß die große Koalition im Reichstag nicht mehr als ein Scheinbündnis existieren könne.

Man wird abwarten müssen, was heute der vorkonventionelle Abgeordnete Dr. Moldenbauer auf die, an die Kasse der Deutschen Volkspartei gerichtete Mahnung antworten wird. Das Zentrum verlangt die Unterbrechung der Ausperrung auf Grund der Arbeitslosenversicherung, eine Forderung, die Wiffel als unmöglich zurückweist.

Die Sozialdemokraten und namentlich die Kommunisten wollen ein besonderes Gesetz, das die Folgen der Unterbrechung der Ausperrung zur Vollzeit. Ein praktischer Herr kommt diese Mahnung zunächst nicht zu. Sie werden wahrscheinlich launig und ferner dem Ausblick angehören.

Die Ansperrung trug den Stempel der Verleumdung. Das ist, was man ungenügend darf behaupten. Die Publikationsfreiheit liegt aber nicht im Bereich, welche Wichtigkeit man den Vorkäufen im Reichstagsdebatte beizumessen. Heute wird der Vorsitzende des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Brandes, die sozialdemokratischen Entwürfe begründen. Die Reichstagsdebatte ist Herr von Lindener-Willemann als Redner vorgemerkt, für die Demokraten der Abgeordnete Schulerz.

Der eigentliche Debatte hat ein Vorwort voraus. Der Reichstagspräsident, der vor 10 Jahren den Reichstag als Reichsparlament, ein Empfinden, das sich nicht nur in der Reichsregierung auszuwirken, in dem einen entscheidenden Schritt zur Aufhebung der Unterbrechung vorzunehmen. Weiter sollte der Reichstag in einer besonderen Kundgebung seinen Willen zum Ausdruck bringen. Die politische Forderung, diese Entwürfe auf die Tagesordnung zu setzen, wurde von der Mehrheit des Reichstages abgelehnt. Selbstverständlich waren für diese Kundgebung erhebliche Schwierigkeiten. Das ist das Haus — mit ganz geringen Ausnahmen. Die Kundgebung genügt nicht, ist bekannt. Hier aber hatte es sich um eine letzte Demonstration gehandelt.

## Der Schiedspruch ist ungültig.

### Das Urteil des Duisburger Arbeitsgerichts.

Duisburg, 13. November. In der Verhandlung über die Feststellungsfrage des Arbeitsgerichts der nordwestlichen Gruppe der Eisen- und Stahlindustrie gab das Arbeitsgericht Duisburg dem Klagebegehren in materieller wie in formaler Hinsicht statt und verurteilte folgenden Spruch:

## Ein englischer Passagierdampfer gesunken

### Über dreihundert Schiffbrüchige. — Nur Wenige gerettet?

(Eigene Kabelmeldungen der „Halleschen Nachrichten“ durch United Press.)

Newport, 13. November.

Eine Schiffstatastrophe auf hoher See spielte sich 300 Meilen von Norfolk (N. E.) entfernt ab. Die erste Meldung darüber besagt: Der englische Passagierdampfer „Beltrix“ befindet sich etwa 200 Seemeilen von Norfolk entfernt in höchster Seent. Das Schiff, das 127 Passagiere und 250 Mann Besatzung an Bord hat, hat von 10 bis 11 Uhr morgens östlichamerikanischer Zeit (16 bis 17 Uhr M. E. Z.) ununterbrochen SOS-Rufe entsandt, die dringend um sofortige Hilfe ersuchen. In dieser Zeit hatte die „Beltrix“, wie sie meldet, bereits 10 Grad Schmelze und war in so gefährlicher Lage, daß jeden Augenblick der Kessel für Passagiere und Mannschaften zu erwarten war, in die Rettungsboote zu steigen.

Wie die Küstenwache von Norfolk mittelt, befindet sich der amerikanische Zerstörer „Davis“ etwa 4 Seent von der „Beltrix“ entfernt und eilt dem in Seent befindlichen Schiff bereits unter Vollkraft zu Hilfe. Weitere Schiffe dürften mittlerweile auch schon zur Hilfeleistung unterwegs sein.

Die „Beltrix“ befand sich auf dem Wege von Newport nach Buenos Aires.

„Die Seen gehen über das Deck.“

Einige Stunden später wurde die obige erste Meldung in folgender Weise ergänzt: Die „Beltrix“ ist um 7 1/2 Uhr mittags östlicher Zeit von den letzten Mannschaften verlassen worden. Um 6 1/2 Uhr wurden die Passagiere in die Boote beordert, die trotz des hohen Seeganges sofort von dem sinkenden Schiff losgerissen wurden und sich in der Entfernung von einigen hundert Metern sammelten. Der letzte Ausbruch des Dampfers lautete:

„Passagiere zuerst von Bord gegangen, Kapitän und einige Matrosen blieben an Bord, bis seine Auflösung für das Schiff.“

Später teilte der Kapitän dem amerikanischen Zerstörer „Davis“ mit, daß auch er trotz des hohen Seeganges, der die Boote bereits über das Deck hinweggerissen hatte, die Boote auslastete, bis das Schiff schließlich unter Wasser sank. Die Boote wurden durch die Wellen auseinandergerissen und die Passagiere wurden durch die Wellen von den Boote getrennt.

Die Hilfeleistung.

Eine ganze Reihe von Schiffen, darunter allein zehn südafrikanische, dampfen mit äußerster Kraft nach der Unglücksstelle. Der kanadische Dampfer „Helo“ ist der Hilfe am nächsten, dürfte um 1 Uhr 30 nachmittags östlichamerikanischer Zeit (10 Uhr M. E. Z.) das sinkende Schiff erreicht haben.

Der Motorampfer „Berlin“ und der Dampfer „Santa Barbara“ von der Grace Linie eilen ebenfalls mit doppelter Maschinenkraft der „Beltrix“ zu Hilfe. Ersterer ist noch 150 Seemeilen, letzterer 190 Seemeilen entfernt.

Die Ursache der Katastrophe.

Wie von der Küstenwache von Norfolk erklärt wird, ist nach den eingegangenen Meldungen der „Beltrix“ die Ursache des Schiffes auf ein Verdrängen der Ladung zurückzuführen.

In höchster Seent.

Bisher nur zwei Rettungsboote geborgen.

Newport, 13. November. Die Stelle, an der der Dampfer „Beltrix“ sank, wird außer vom Schiffschiff „Shogun“ noch von vier Dampfern (einschließlich des Motorampfers „Berlin“) auf hoher See zur Unglücksstelle. Die Dampfer, die das Meer mit Scheinwerfern ablichten, berichten über harten Wind bei hohem Seegang. — In der Passagierliste des gesunkenen Schiffes ist ein Mädchen, ein Knabe, Hermann Räder, jedoch ohne Nennung des Heimatortes, erwähnt.

Zuerst wurde über die Rettungsboote ist bis jetzt nur bekannt, daß zwei in 11 Uhr 30 östlichamerikanischer Zeit von dem sinkenden Schiff losgerissen wurden. Die Boote wurden durch die Wellen von den Boote getrennt.

Der Reichsarbeitsminister Wiffel, der entgegen der ursprünglichen Annahme vor den Interpellanten das Wort nahm, konnte bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge über die voraussichtliche Weiterentwicklung des Streites sich auch nur in Vermutungen äußern. Er appellierte an die Arbeitgeber, auch Teile zu geben die fälligen Beiträge wieder in Gang zu setzen. Sehr ausführlich verbreitete sich dann der Reichsarbeitsminister über die Vorschläge des Streikführers. Er bemühte sich, die Gründe aufzuzeigen, die ihn bewegen haben, den Schiedspruch für verbindlich zu erklären. Inzwischen ist vom Arbeitsgericht Duisburg dieser Spruch deponiert worden.

Das eingehende Stellungnahme des Reichsarbeitsministers aus Wiffel'scher Richtung nicht zu erkennen. Die Reichsregierung scheint vorerst eine abwartende Haltung einnehmen zu wollen. Das die Minister Wiffel innerhalb des Kabinetts keineswegs einbelligig geteilt wird, ist bekannt. Dieser Umstand hat die Arbeitsminister offenbar auch davon ab, die rechtliche Seite des Problems eingehend zu erörtern. Er nahm daher den Hinweis auf das schwebende Verfahren zum Anlaß vorläufiger Zurückhaltung. Um so entscheidender Nachdruck legt er auf den Standpunkt, daß selbst, wenn der Schiedspruch rechtskräftig sei, die Arbeitgeber dennoch mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Gesamtlage sich des zivilen Mittels der Ausperrung hätten bedienen müssen. Der Herr der ganzen Debatte, von der niemand ein positives Ergebnis erwarten wird, liegt in der Frage, ob das Schiedsverfahren in seiner gegenwärtigen Form noch haltbar sei. Herr Wiffel ist der Meinung, daß an dem gegenwärtigen Schlichtungssystem nicht zu rütteln ist.

Der grünlige Gemeindeführer Steger wies 10, der die Interpellation des Zentrums begründete und sich gegen das Unterernsternium polemisierte, hielt dem Arbeitsminister mit abwartender Haltung, daß über die Reformbedürftigkeit des staatlichen Schiedsrechts man allgemein in Arbeitgeber wie in Arbeitnehmerkreisen sich hinsichtlich doch einig sei. Stegerwies darauf hin, daß die politischen Divergenzen aufscheinen, an daß die große Koalition im Reichstag nicht mehr als ein Scheinbündnis existieren könne.

Man wird abwarten müssen, was heute der vorkonventionelle Abgeordnete Dr. Moldenbauer auf die, an die Kasse der Deutschen Volkspartei gerichtete Mahnung antworten wird. Das Zentrum verlangt die Unterbrechung der Ausperrung auf Grund der Arbeitslosenversicherung, eine Forderung, die Wiffel als unmöglich zurückweist.

Die Sozialdemokraten und namentlich die Kommunisten wollen ein besonderes Gesetz, das die Folgen der Unterbrechung der Ausperrung zur Vollzeit. Ein praktischer Herr kommt diese Mahnung zunächst nicht zu. Sie werden wahrscheinlich launig und ferner dem Ausblick angehören.

Die Ansperrung trug den Stempel der Verleumdung. Das ist, was man ungenügend darf behaupten. Die Publikationsfreiheit liegt aber nicht im Bereich, welche Wichtigkeit man den Vorkäufen im Reichstagsdebatte beizumessen. Heute wird der Vorsitzende des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Brandes, die sozialdemokratischen Entwürfe begründen. Die Reichstagsdebatte ist Herr von Lindener-Willemann als Redner vorgemerkt, für die Demokraten der Abgeordnete Schulerz.

Der eigentliche Debatte hat ein Vorwort voraus. Der Reichstagspräsident, der vor 10 Jahren den Reichstag als Reichsparlament, ein Empfinden, das sich nicht nur in der Reichsregierung auszuwirken, in dem einen entscheidenden Schritt zur Aufhebung der Unterbrechung vorzunehmen. Weiter sollte der Reichstag in einer besonderen Kundgebung seinen Willen zum Ausdruck bringen. Die politische Forderung, diese Entwürfe auf die Tagesordnung zu setzen, wurde von der Mehrheit des Reichstages abgelehnt. Selbstverständlich waren für diese Kundgebung erhebliche Schwierigkeiten. Das ist das Haus — mit ganz geringen Ausnahmen. Die Kundgebung genügt nicht, ist bekannt. Hier aber hatte es sich um eine letzte Demonstration gehandelt.



Die Aufrechterhaltung des Transfer-Schubes.

Zugensatz der Deutschnationalen Landwirtschafstung.

Auf der vom Vorstand der Landwirtschaftlichen Reichsausschusses der Deutschnationalen Volkspartei im Reichstag veranlaßten Sitzung...

Die Landwirtschaftlich hat aber nicht mehr die Kraft, selbst diese Einrichtungen zu schaffen und das Reich müßte für diese Kosten...

Blodum Graf Wetzlar kann die Agrarpolitik der Deutschnationalen während ihrer Regierung...

Der 9. November in China.

Die Nacht des 9. Nov. - Eine Erklärung

B. Der Major a. D. Anker hatte in einem Aufsatze des 'Berliner Tageblattes' behauptet, Wilhelm sei in städtischer Haft...

Hookers Südamerika-Fahrt.

Das Schiffschiff 'Marplan' ist am Sonntag in San Francisco eingetroffen, um sich für die Südamerika-Fahrt zu bereiten...

denen eines der größten ihrer Söhne in mühsamer Arbeit zu sein. Die Schubertensänger der Stadt Wien...

Wahrscheinlich die Bedeutung gewinnt die Schubertensänger der Stadt Wien durch die Ehrerbietung...

Das Land der Lava.

Sturzfälle Menschen am Rand des Verderbens.

Von Dr. Hermann Substanzian.

Große Unheil ruht über die glühende Strom an der Aussicht vom Meere entlang...

Am Rande des Verderbens steht die Menschheit mit besonderer Vorliebe. Nicht befreit sind die beiden Ufer...

Dan man die Meerenge hinter sich, öffnet sich links dem Blick das weite, blaue Mittelmeer...

Wer auch am Rande des Verderbens steht hat der Welt ein Opfer zu bringen...

Zeit weniger gefährdet sind die Reppolitaner. Denn Neapel, in dessen Strahlen freilich in jedem Jahr ein paar mal etwas Asche...

Die Gefahr des 9. Nov. - Eine Erklärung

Kleine Chronik.

Großer Selbstmord in Berlin.

Große Leute machen Einbrüche. In die Räume einer Berliner Zeitungsredaktion...

Unfassbarer Versteher.

B. Berlin, 13. November. Gegen den Jülicher und drei Verurteilten des einstigen Reichspräsidenten...

Die verdrängte Operettenparodie...

P. Paris, 13. November. (Globe) Fortsetzung unserer Korrespondenzen...

Veranstaltungen des Kunstvereins. Der holländische Kunstverein veranstaltet in diesem Winter...

Der zweite Vortrag, Montag, dem 10. Dezember...

Am Institut für Zeitungsweisen an der Universität Halle sprach Prof. Julius Prof. Dr. Z...

Am Institut für Zeitungsweisen an der Universität Halle sprach Prof. Dr. Z...

Am Institut für Zeitungsweisen an der Universität Halle sprach Prof. Dr. Z...

Am Institut für Zeitungsweisen an der Universität Halle sprach Prof. Dr. Z...

Am Institut für Zeitungsweisen an der Universität Halle sprach Prof. Dr. Z...

Am Institut für Zeitungsweisen an der Universität Halle sprach Prof. Dr. Z...

Vom Vorkamp am Rande der Welt, verfallen mit dem allgemeinen Klima...

Der man muß nach Pompeji gehen, der vor mehr als 1800 Jahren verfallenen Stadt...

Wer die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt, die nicht zu wenig sind...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

Die Schönheit dieses Landes nicht geliebt hat, kann nicht begreifen, das es Menschen gibt...

das er gegen die rechtswidrige Verpflichtung gewisser Mitglieder eintritt...

Berlin braucht Wasser.

Wiederholte Anfragen im Berliner Stadtparlament über die mangelhafte Wasserversorgung...

Uns aller Welt.

Die Staatliche Porzellanmanufaktur Meissen plant gemeinsam mit dem Verein...

Der 20 Jahre alte Schloßer Mathias Stoffel erkrankte in einem Krankenhaus...

In einem Laboratorium bei Turin explodierte ein Polten flüchtig...

B. Berlin, 13. November. Ueber eine aufsehenerregende Bestimmung deutscher Ingenieure...

In Coburg sind von Bronce (Abdruck) nach in einem Ring...

Bei Revisionen in der Buchhaltung eines Deutschen Bauhauses...

Formen gegen Schnupfen Wirkung fragant

Meinung könne sich vor allen Dingen dann bilden, wenn persönliche...

Thalia-Zeitung. Walter Gartonas Spiel 'Das Wunderkind'...

Uraufführung in Wiesbaden. Am letzten Sonntag des Jahres...

Die Stadt Milhausen plant aus Anlaß des Deutschen Jahres...

Die Stadt Milhausen plant aus Anlaß des Deutschen Jahres...

Die Stadt Milhausen plant aus Anlaß des Deutschen Jahres...

Die Stadt Milhausen plant aus Anlaß des Deutschen Jahres...

Die Stadt Milhausen plant aus Anlaß des Deutschen Jahres...

Die Stadt Milhausen plant aus Anlaß des Deutschen Jahres...

**Stadtheater.**  
Heute, Dienstag, 20-21 Uhr  
Fräulein Mama  
Mittwoch, 20-21 Uhr  
Mona Lisa  
Zahlung der 8. Stammkarte-  
teile erlösen.

# Walhalla

Dir. O. Kleinbanna. Tel. 28385.

**Täglich**  
**ausverkaufte Häuser,**  
garantieren für die  
**Güte des Programms!**  
Sichern Sie sich rechtzeitig  
sogar im Vorverkauf die der  
Wichtigsten Rollen des Dramas  
und der schönen Frauen.

## „Ohne Kleid - tut mir leid“

In 31 Bildern mit dem  
**Zigenorpenma**  
**Korwin Sander**  
mit seinen Originalmusik-  
Virtuos-Orchester! Mit  
**15 hervorragend. Künstler!**  
Gewöhnl. Preise ab 90 Pf.

Mittwoch, den 14. Nov.  
nachmittags 4 Uhr:  
**Rotkäppchen**  
m. d. Schweizer Kinderballett  
KI. Preise von 0,30 bis 1,20.

Sonntag, den 18. Nov.  
vormittags 11 1/2 Uhr:  
**Einmalig. Konzert**  
des Abteiler-Sängers der Halle  
unter musikalischer Leitung  
von Herbert Schulze

**Lieder i. Volksst.**  
mit 180 Sängern!  
Solisten: Die berühmte  
Liedergemeinschaft  
**Käthe Pirschel - Berlin**  
Ganz schön nett! 0,50 - 1,00

**Gr. Thaliasaal**  
Donnerstag, 15. Nov. 1928.  
8 Uhr

**Filmvorführungen**  
des Skiklubs Halle e. V.:  
**„Wie lerne ich Skilaufen“**  
und des Hallischen Kanu-Clubs  
von 1920 e. V.:  
**„Lagerleben am Staffelsee“**  
(Kanuas 1926)“  
Eintritt 1.- RM., Studenten und  
Schüler 0,50 RM. (10)

**Volkschor Halle**  
gegr. 1928  
Mitglied des Deutschen Arbeiter-  
Sängerbundes. Leitg. Paul Schulz  
Freitag, den 16. Nov. 20 Uhr im  
Gr. Saal des Volkspark, Bürgerstr. 27

**1. Konzert**  
Mitwirkende: Margarete Arend, Alt  
Werner Laumann  
Halleisches Symphonie-Orchester  
Leitung: Bruno Platte  
Karten bei den Mitwirkenden und  
am Büffet des Volkspark. (10)

**Lichtbilder Vortrag**  
über  
**„Utah, das Wunderland Amerikas“**  
oder  
**„Die Heimat der Mormonen“**  
gehalten v. Herrn Arthur Gauth aus Utah.  
Dienstag, den 13. November 1928,  
20 Uhr, in d. Aula der Marienkirche  
Eintritt frei!  
Komm Kollekte  
Jedermann willkommen. (10)

**Gosenschanke**  
Schlachtestest  
Mittwoch, 8. 14. Nov. 28  
Friedrich Stier

**Konditorei Schmach**  
Bernburgerstr. 9. Tel. 24762  
Prima Konditoreiwaren  
Sahnencremen von 3 Mk. an  
Buttercremenorten von 4 Mk. an  
Das beste Eis. (10)

**Restaurant St. Nikolaus**  
Inhaber Otto Gröbe,  
Nikolaistraße 11.  
**Täglich Konzert**  
der Salon-Kapelle (10)  
**A. F. Zeidler**

**Restaur. St. Nikolaus**  
Inhaber Otto Gröbe,  
Nikolaistraße 11.  
**Täglich Konzert**  
der Salon-Kapelle (10)  
**A. F. Zeidler**

**Restaur. St. Nikolaus**  
Inhaber Otto Gröbe,  
Nikolaistraße 11.  
**Täglich Konzert**  
der Salon-Kapelle (10)  
**A. F. Zeidler**

**Restaur. St. Nikolaus**  
Inhaber Otto Gröbe,  
Nikolaistraße 11.  
**Täglich Konzert**  
der Salon-Kapelle (10)  
**A. F. Zeidler**

## Liebe Hallenser!

Ihr und mein langsehnter Wunsch soll nun endlich in Erfüllung  
gehen. Auf die unzähligen Anfragen hin, die Sie zum Teil an mich  
persönlich, zum Teil an die Direktion der C.T.-Lichtspiele am Ribbeckplatz  
gerichtet haben, teile ich Ihnen auf diesem Wege mit, daß ich  
**am Donnerstag den 15. und Freitag den 16. November**  
**in den C.T.-Lichtspielen am Ribbeckplatz persönlich**  
**anwesend sein werde.**

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß am  
Donnerstag, nachmittags 4 Uhr mein neuester Großfilm:

### „Küsse, die man nie vergißt“

seine Erstaufführung erlebt. Ich glaube bestimmt annehmen zu dürfen,  
daß ich Ihnen mit diesem Film eine ganz besondere Freude machen werde.  
Es ist ein allerliebster Lustspiel, das überall helles Lachen auslöst,  
durchplust von Lebensfreude, unvorderlichem Humor, Schelmerei und einer  
unbeschwert köstlichen Heiterkeit, wie man sie nirgends ähnlich gefunden  
hat. Die Hauptrollen spielen: Die charismatische Margit Mandst, die  
schwarzwälderische Werner Fetzner, der große Matador Fritz Langemann, der  
querbezügliche Curt Vespermann, die unverwundbare Paul Morgan und ich,  
sowie viele andere mehr, die ich wegen Raummangel hier nicht auf-  
führen kann.

Ich freue mich sehr darauf, Sie am Donnerstag begrüßen zu dürfen.  
Bis dahin verbleibe ich mit vielen Grüßen

Ihre  
**Maria Paudler.**

**Am Ribbeckplatz** Große Ulrichstr. 51  
Unsere Besucher haben diese Woche Tränen gelacht!  
Sie müssen sich beeilen, denn morgen ist der letzte  
Tag!

## Der Weiberkrieg

nach der weltberühmten  
Komödie „Die Kreuzschreiber“  
von Ansgar. Ein lustiger Kampf der Ge-  
schlechter aus dem bayerischen  
Hochland.

**Liane Hald - Fritz Hampers**  
**Lothe Loring - Faid, Marlini**  
**Johanna Schwarz**

Auch der eineiltschste  
Pantoffel wird in diesem Weiber-  
krieg zelebriert!

hierzu der ausgezeichnete bunle  
Teil.

## Ein Eisfest in St. Moritz

Eine Augenweide von strahlend  
schöner Natur. Ein Sport-  
akt voll Kunst, Rhythmus,  
Schönheit und Grazie!

**Eisballet Rucker!**  
Sensationsvolle Evolutionen auf  
der künstlichen Eisbahn.

**Sonntag, d. 18. November**

11.30 Uhr vormittags

## Einmalige Sonder - Aufführung

### Das Geheimnis der U-Deutschland

dem späteren U-Kreuzer „U-155“

Ein Heldentat über und unter Wasser aus dem Weltkrieg

**Originalaufnahmen mit Vortrag von Korvetten - Kapitän a. D. H. Czech**

Preise der Plätze von 1 Mk. bis 2,50 Mk. — Jugendliche zahlen halbe Preise.

Karten - Vorverkauf täglich ab 3 Uhr nachmittags an der Theaterkasse

**C. T. - Lichtspiele**  
Große Ulrichstraße 51

**Resätze, Felte, große Auswahl, Reparaturen, Umarbeiten schnell, billig, Vervielfältigungen, Buchführungsarbeiten, Steuerachen**

**F. Hülle, Gr. Steinstrasse 13**  
Eingang Nikolaistraße. (10)

## MODERNES THEATER

Ein Spielplan seltener Oette!

### Die Vira-Companie

Neue und Neue  
Lieder und Knapp  
Lied, Klavier und  
Lied und Lied  
Lied und Lied  
Lied und Lied

### Wienberg

Regelmäßig  
sonntags und  
Freitags  
konzert  
ab 7 Uhr  
Lied und Lied  
Lied und Lied

### Bergschenke!

Perle des Saalelandes  
Jeden Mittwoch  
nachmittags  
konzert  
Eintritt frei!

## Ufa-Theater Alte Promenade

Halle an der Saale

Sonntag den 18. Nov. 1928  
Anfang 11.30, Endzeit 10.45 Uhr, Ende 11.15 Uhr

## Die Alpen!

Ein Film vom Schweizer Volk und seinen Bergen!  
Das Paradies Europas in 4 Teilen und eigen  
Vorspiel über Sage und Geschichte mit be-  
sonderer Musikbearbeitung für den Film unter  
Mitwirkung des vollen Orchesters.

Basel - Zürich - Luzern - Bern - Genf -  
Lausanne - Montreux - Lugano - Rheinfal-  
len - St. Gallen - Appenzel A. u. S. - Jura -  
Sänter See - Rigi - Pilatus - Axenstrasse -  
Thuner und Brieger See - Genfer See -  
Lago Maggiore

### Im Berner Oberland

Meiringen - Die Aar - Schönbühl - Interlaken -  
Wetterhorn  
**Jungfrau - Mönch - Eiger**  
4195 m. ü. d. M. 4195 m. ü. d. M. 3975 m. ü. d. M.

<b>Die Jungfrau</b> Gründungs- Gedächtnis, Eiger- gletscher, Eismeer, Leuchtturm <b>Jungfrau</b> 3975 m. ü. d. M. höchste Bahnstation Europas.	<b>Atletschhorn</b> 4192 m. ü. d. M. Gr. Aletschersee Rhonegletscher, Grimsyorn, Furka-Paß, Eister- schneepferd 3775 m. ü. d. M. höchster Berg der Bern. Alpen.
--	--

<b>Der St. Gotthard</b> Oberalpstrasse Amden <b>Die St. Gotthard- Bahn</b> Muretro und Gemsan	<b>Zentraler Eiseren</b> Das Matterhorn 4475 m. ü. d. M., der Lyskamm 3896 m. ü. d. M. Der Mont-Rosa 4638 m. ü. d. M., Fiescher- schneepferd 3775 m. ü. d. M. höchster Berg der Bern. Alpen.
---	---

<b>Die Rhôneische und Alpine-Bahn</b> Die „Via mala“ mit der all. Spigen- post. Chur, Arosa, Davos.	<b>Die Löschberg- Hinterhorn-Bahn</b> Das Matterhorn 4475 m. ü. d. M., der Lyskamm 3896 m. ü. d. M. Der Mont-Rosa 4638 m. ü. d. M., Fiescher- schneepferd 3775 m. ü. d. M. höchster Berg der Bern. Alpen.
---	--

**Das Engadin!** Das schönste Hochtal Europas  
**Piz Bernina** 4052 m. ü. d. M., Boral-Hütte  
**Piz-Bain** 3612 m. ü. d. M., Diavolezza-Hütte.  
**Piz Koverigg** 3912 m. ü. d. M., Fiescher-Hütte  
Täglich der risonhanten Schneeschlitten  
ab 5 Meter Neigung und Lawinengebiet.  
Der Engadiner Merano-See

### Wintersport in St. Moritz

Das große Derby auf dem St. Moritzer See -  
Sprungschanzen - Eisklauf -  
**Piz-Bain** 3612 m. ü. d. M., Diavolezza-Hütte.  
Vorverkauf ab 12. November: Musikalienhandl.  
Heinrich Hothan, Große Ulrichstraße 58.

Jugendliche haben Zutritt!

## Robert Franz-Singakademie 1928/29

(95. Konzertjahr)  
Montag, den 19. November 1928, abends  
8 Uhr, im Stadtheater:

## Die Schöpfung

Oratorium für Soli, Chor und Orchester  
**Joseph Haydn**

Leitung:  
**Prof. Dr. Alfred Rahlewes**  
Solisten:  
**Rita Gluster**, Franzosen, S. Sopran (Gabriel),  
**Eva Kammermayer**, Karl Martin Schuman,  
Berlin, Tenor, (Istari) Kurt Wehmann, Halle,  
Bad Hagenau, Adolph

Chor: Die Robert Franz-Singakademie  
und Mitglieder des Lehrergesangs-  
vereins.  
Orchester: Das Stadttheaterorchester.

Kartenvorverkauf an der Theaterkasse.  
Zuhörende Mitglieder erhalten gegen Vorzeigen  
der quittierten Mitgliedskarte eine Eintrittskarte  
gleichfalls an der Theaterkasse.

## Central-Hotel mit Klosterbräu

am Markt  
Mittwoch, den 14. Nov. 1928

## Schlachtefest

wozu freundlichst einladet  
**Alfred Willy Roitz**

## Café „Sankt Nikolaus“

Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr: (10)  
**2. Sonder-Konzert**

des  
**„Ravara“ Künstler-Trios**  
**Wiener-Abend**

Zahlungsschwierigkeiten. Ohne Anzahlung  
Befreiung durch gerichtlichen Vergleich  
aus Klübenberg des Konfirmanden-  
Bücherei und Schenkungen durch  
**Bilderverein C. A. W. Berlin**  
Zahlungsschwierigkeiten. (10)

Mittwoch, 14. November  
**4 Uhr Loose Paradeplatz**  
**Klavierabend von Alice Landolt**  
Liszt, Brahms, Saint-Saëns, Chopin  
„Eine Pianistin von hohem Rang“  
(Hamburg). „Eine außergewöhn-  
liche Erscheinung“ (Berlin). „... ge-  
hört zu den besten Pianistinnen“  
Stuttgart. „Eine Meisterin am  
Klavier“ (Sozialztg). „Bedeutende  
Pianistin. Erscheinung“ (Wien).  
„Technische Meisterschaft“ (Rom).  
„Vollendete Interpretin“ (Paris).  
Beachtenswert!  
von Albert Hoffmann.

**Achtung! Achtung!**  
**Leizter Spieltag**  
des großen Zertien Streits  
im Schachklub Halle e. V.  
18. November, den 16. November,  
die Wettkämpfe sind vom 1. 2.  
Anfang ab halt. Fr. Seibert (10)

**„Grüner Hof“**  
Große Steinstraße 49  
Mittwoch, den 14. Nov. 1928  
**Schlachtefest**  
wozu freundlichst einladet  
**Otto Koch.**

## Violin-

unterricht wird, nur 45 Pf. Gute Orgel,  
auch Klavier, wird Eigentum des Schülers.  
Kein Massenerwerb. Vorläufige Lehrkosten  
werden 10 Pf. betragen. Fr. Seibert (10)

**Kurhaus Werkeind**  
Mittwoch, den 14. Nov. 1928  
**4 Uhr**  
Konzert  
Gr. Kapellkonzert  
ausgeführt v. Hall.  
Symphonieorchester  
Eintritt 30 Pf.  
Donnerstag und  
Freitag  
**Künstlerkonzert**  
der Kapellisten

## Haarschneide

**großes Konzert!**  
Bergkapelle  
Eintritt frei!  
Donnerstag, den 15. November,  
großes Buffet

## Rakete

Das Haus der  
Sportbegeisterten  
Nur noch 3 Tage  
Spezialpreis mit  
Walter Bernhardt  
und die dirigiert  
ab 16. d. M.  
Nur noch Spielplan!  
Wegen Mittwoch-  
Konzert  
**Gr. Sonder-Abend**  
Veranstaltungen

## Hallmarkt- Café

Künstler-  
Konzert!



Albert Schweitzer, der Philosoph und Musiker.

Albert Schweitzer wird im Jahre am 13. November im 'Schwäbischen' einen Vortrag über das Musikleben in Kamerun halten und am 20. November ein Organkonzert in der Westkirche geben.

Albert Schweitzer ist von Haus aus Theologe. Er erkrankte einem christlichen Weltanschauung und nach kurzer pietätvoller Tätigkeit in der Westkirche in Kamerun.

Albert Schweitzer ist Musiker. Er hat damit nicht aufgehört, Theologe zu sein, sondern seine Interessen nur erweitert und vertieft wollen.

Schweitzer ist Organist. Er hat schon im Jahre 1904 eine Schrift über Organbau veröffentlicht lassen, in der er gegen die Organbauverfahren kämpfte, die aus der Dreier- und Dreiertrichterbauweisen, und ist schon damals für die Dreier im Westwerk eingetreten.

Einer weiteren Öffentlichkeit wurde Schweitzer indessen erst bekannt, als man von seiner Tätigkeit als Arzt in Afrika hörte. Denn er ist auch Mediziner. Er hat noch als Privatarzt in Kamerun praktiziert. Nicht Unruhe und Herplitterung trieb ihn dazu, sondern der Wunsch, die Nachfolge Jesu zu tun, um so am meisten zu helfen wird. 1913 ging er nach Kamerun am Congo, einer Station der Berliner Congoexpedition.

Das er dort gelebt bei der Bekämpfung der Schlafkrankheit, der Malaria und Dysentrie, im Kampf mit Bogen und Pfeil, als Sanitätschef im Hospital, als Erbauer von Hospitälern, davon wird ein Vortrag einen Auschnitt bieten.

Ein Griff — ein Bild

genau, um in dem 'Morgenblatt' die 'Morgenblätter' von der großen Welt zu bringen. Das 'Morgenblatt' enthält neben dem gewöhnlichen Tagesprogramm auch die wichtigsten Nachrichten, die die Welt in sich selbst und in unserer Gesellschaft und in den Beziehungen zwischen den Völkern in der Welt enthalten.

Verlag der Hallischen Nachrichten.

Beamtenvertretungen in der Schulpflege. Dem Amtlichen Ausschuss der Schulpflege ist die Besetzung der Beamtenvertretungen in der Schulpflege zu erklären.

Am 10. November konnte der Schulpflegerverein die Besetzung der Beamtenvertretungen in der Schulpflege zu erklären. Dem Amtlichen Ausschuss der Schulpflege ist die Besetzung der Beamtenvertretungen in der Schulpflege zu erklären.

70 Jahre Kurschrift in Halle.

Am 10. November konnte der Schulpflegerverein die Besetzung der Beamtenvertretungen in der Schulpflege zu erklären. Dem Amtlichen Ausschuss der Schulpflege ist die Besetzung der Beamtenvertretungen in der Schulpflege zu erklären.

Die unärztliche Friedensliste.

Die unärztliche Friedensliste ist eine Liste von Namen, die von den Ärzten in Halle erstellt wurde. Sie enthält die Namen von Ärzten, die sich für den Frieden einsetzen.

Wahlplakat.

Das Wahlplakat zeigt die Namen der Kandidaten für die Wahl zum Reichstag. Es ist ein wichtiges Dokument für die Wähler.

Wahlplakat.

Das Wahlplakat zeigt die Namen der Kandidaten für die Wahl zum Reichstag. Es ist ein wichtiges Dokument für die Wähler.

Definitive Veranlassungen.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Die definitive Veranlassungen sind die Maßnahmen, die von der Regierung ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Am Ende des großen Feuergebietes bei Jastan steht am Montag eine sehr warme Luftmasse über die Nordsee und das mittlere Deutschland dahin. Die Temperaturen betragen abends noch 11 Grad, und am Morgen wurden 5 Grad Wärme beobachtet. Ueber Jastan dringt aber kaltere Luft herein. Die Temperaturen haben dort einen Rückgang von etwa 4 Grad, und die einwirkende kaltere Luft bringt einen erheblichen Luftdruckanstieg mit sich. Das Luftdruckgebiet wird daher nach Osten hin weitergedrängt und es kommen die kalteren Luftmassen seiner Rückseite dem Kontinente näher. Es wird daher ein allmählicher Rückgang der Temperatur auch in Mitteleuropa eintreten, ohne daß aber bereits jetzt schon Gefahr besteht, daß wieder Nordwinde einströmen. Das anfangs recht milde Wetter wird allmählich aufleuchten.

Am Ende des großen Feuergebietes bei Jastan steht am Montag eine sehr warme Luftmasse über die Nordsee und das mittlere Deutschland dahin. Die Temperaturen betragen abends noch 11 Grad, und am Morgen wurden 5 Grad Wärme beobachtet. Ueber Jastan dringt aber kaltere Luft herein. Die Temperaturen haben dort einen Rückgang von etwa 4 Grad, und die einwirkende kaltere Luft bringt einen erheblichen Luftdruckanstieg mit sich. Das Luftdruckgebiet wird daher nach Osten hin weitergedrängt und es kommen die kalteren Luftmassen seiner Rückseite dem Kontinente näher. Es wird daher ein allmählicher Rückgang der Temperatur auch in Mitteleuropa eintreten, ohne daß aber bereits jetzt schon Gefahr besteht, daß wieder Nordwinde einströmen. Das anfangs recht milde Wetter wird allmählich aufleuchten.



Wetterkarte vom 13. November 1928. Die Karte zeigt die Temperaturverteilung über Europa und die Nordsee. Es sind Isothermen und Isobaren eingezeichnet, die die Wetterbedingungen für den Tag und die Nacht angeben.

Schlufstrich

unter einer Unsumme praktischer Prüfungen ist der

DUNLOP

S.S. Ballon-Reifen Gürtelpanzer

MIT DER ROTEN KENNLINIE

Besonders starke Cordfäden bilden den Unterbau; die Lauffläche ist eine Gummimischung so erlesener Qualität, daß der Reifen höchste Widerstandsfähigkeit und Zähigkeit mit größter Elastizität vereint.

Dunlop-Reifen mit roter Kennlinie sind das Ereignis auf dem Reifenmarkt! Die Weltmarke bürgt für Qualität.

Wenn kaufen müssen, mit den Beilagen erfassen

Die Bräute ihrer Häuser gab G... und Th... Manst... Sie ist heimlich am 10.8.1928 von 108... Ihnen d... bringen.

Wenn kaufen müssen, mit den Beilagen erfassen

Die Bräute ihrer Häuser gab G... und Th... Manst... Sie ist heimlich am 10.8.1928 von 108... Ihnen d... bringen.

Wenn kaufen müssen, mit den Beilagen erfassen

Die Bräute ihrer Häuser gab G... und Th... Manst... Sie ist heimlich am 10.8.1928 von 108... Ihnen d... bringen.

Wenn kaufen müssen, mit den Beilagen erfassen

Die Bräute ihrer Häuser gab G... und Th... Manst... Sie ist heimlich am 10.8.1928 von 108... Ihnen d... bringen.

Mitteldeutschland.

13. November.

Ein Prozeß um Leimrezepte.

Verletzung des Betriebsgeheimnisses? — Der Angeklagte baut Erfahrungen aus. — Vom Kurpfuscher zu Tode kuriert.

Tagung der Landgemeinden. Der Haupttag am 10. November in Berlin.

Von der Preisabstellung „Zaafreil“ des Verbandes der Preisabstellenden wird uns geschrieben: In der Zeit vom 16. bis 17. November d. J. fanden die Tagungen der Landgemeinden, der Preisabstellenden und der Preisabstellenden Landgemeinden, und zwar erstmalig gemeinschaftlich in Berlin statt.

Die große, gemeinsame Haupttagung der Landgemeindenorganisationen findet am 10. November in der Hauptstadt am Platz der Republik statt. Neben dem Vorsitzenden des Verbandes, des Preisabstellenden Bürgermeisters Lange-Schnepper D. v. U. und Bürgermeisters Ubers-Bratzel wird der Vorsitzende der Landgemeinden, Herr Prof. Dr. R. Kähler über Verfassungen, Verwaltungsreform, des Reichsfinanzministers Dr. Gildering über Finanzangelegenheiten und des Reichsministers der Reichswirtschaftsangelegenheiten, Herr Dr. G. Heine über die Stellung der Landgemeinden zu den wichtigsten kommunalen Problemen der Gegenwart.

Als Fortsetzung der Tagungen findet am 16. November, nachmittags gegen 4 Uhr, die Haupttagung des Deutschen Landgemeindenverbandes im Plenarsaal des Reichswirtschaftsministeriums statt, der eine große Zahl von Vertretern der Provinzen des Verbandes der Preisabstellenden Landgemeinden, am 17. November, im Plenarsaal des Reichswirtschaftsministeriums folgt.

600-Jahrfeier der Erlände Jüterbog.

Ein Glückwunsch des Oberpräsidenten Dr. Baentzi. Jüterbog. Das in Jüterbog am 10. Erlände Jüterbog, das im Jahre 1328 durch den Wiener König von Burgund an Preußen kam, feierte am Sonntag die 600-Jährige Jubelfeier des Erländes. Die Erlände nahmen an der feierlichen Begrüßung durch den Oberpräsidenten, den Landrat des Kreises Jüterbog und den Bürgermeister des Jüterboger Erländes teil. In dem Mittelpunkt der feierlichen Handlung standen die Bürgermeister Straßburger-Jüterbog, des Regierungspräsidenten, des Landrats und des Bürgermeisters Jüterbog-Stadt. Den Kern aller Festlichkeiten bildete die Uniformierung der Erlände und des Heides. Alle Erländer erklärten die innige Verbundenheit der Erlände mit Preußen.

Hinter den zahlreichen Glückwünschen befand sich auch ein Befehl des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, in dem er, in dem Namen des Königs, den Erländern Glück wünschte und die alte Verbundenheit zwischen der Provinz Sachsen und Jüterbog wieder herstellte.

Das Zorngener Gefängnis vor der Auflösung?

Voranschläge nicht vor 1930. Zorngener. Wie verlautet, soll das Strafgefängnis dort Zorngener ebenfalls aufgelöst werden. Der Zeitpunkt der Auflösung steht aber noch nicht fest. Man spricht aber davon, das für das nächste Jahr dem Gefängnis voranschläge ein Gefängnis in der Gegend der Gegend zu errichten, das das Strafgefängnis nicht vor 1930 aufgelöst wird.

Weine (Freisfeld). (Kulder) wird bei einer Erziehung in der Provinz Sachsen angeordnet. Der eine erhielt eine Erziehung in die Erländer und mußte mit dem Wagen in seine Wohnung befördert werden, während der andere nur einen Erziehung in den Gefängnis.

Witten. (Geldene Hochzeit). Einmal feierte das Ehepaar Karl Witten das 50. Jubiläum. Beide Ehepartner und Gefährten werden dem Jubiläum zu sein.

Witten. (Erlände Hochzeit). Am 15. November feierte das Ehepaar K. H. Witten in der Provinz Sachsen das 50. Jubiläum. Der Gefährte wird dem Jubiläum zu sein.

Baby jauchzt

vor Hochzeiten bei der Eingetragenen mit Nebenmann. u. Kinder-Pater. Das ist nicht so unaußer und zufrieden. Es kann sein, daß die Anwendung des Nebenmann- u. Kinder-Paters eine Zeitlang haben wird der Fruchtbarkeit dient.

Harz. Mansf. Land. Gold. Aue. Unstruttal.

Kann Sie in diesem Bezirk kaufen oder verkaufen wollen, müssen Sie eine Zeitung haben, mit der Sie alle kaufkräftigen Bevölkerungsschichten intensiv erfassen.

Die Brücke zum Erfolg wird stets Ihre Anzeige in der Sangerhäuser Zeitung mit Nebenmann- u. Thüringen, Unstruttal und Mansfelder Lande sein.

Sie ist hier die einzige einheimische Zeitung, mit einer Auflage von 10118 Exemplaren. Sie werden Ihnen den gewünschten Erfolg bringen.

Tellan. Unter der Auflage des unläuteren Betriebsvertrags hat sich vor dem Berliner Schlichtungsgericht der Vater Jüngling A. zu verantworten, der beschuldigt wurde, im Unklaren die Arbeitskraft von Jüngling A. in die Hände des Vaters zu geben und die Arbeitskraft in Hannover waren und auf verbodene Weise in den Besitz des A. gekommen sein sollen.

Jüngere Zeit vor dem Striche ist A. in der Schlichtungsbilanz, die mit der Verteilung pflichtigen Materialien beschäftigt ist, als Vater tätig gewesen, und er soll sich bei dieser Gelegenheit die Kenntnis des zur Vermeidung in dieser Hinsicht anzuwendenden Verfahrens, das als Betriebsgeheimnis gilt, aneignet und diese Kenntnis später zu seinem Vorteil ausgenutzt haben.

Nach dem Striche, während dessen A. im Ausland war, wurde er nach Deutschland zurück und war zuletzt Betriebsleiter in der eingangs erwähnten Holzfabrik.

Im Anfang dieses Jahres erhielt die Firma Schlichtungsbilanz, die mit der Verteilung pflichtigen Materialien beschäftigt ist, als Vater tätig gewesen, und er soll sich bei dieser Gelegenheit die Kenntnis des zur Vermeidung in dieser Hinsicht anzuwendenden Verfahrens, das als Betriebsgeheimnis gilt, aneignet und diese Kenntnis später zu seinem Vorteil ausgenutzt haben.

Verstorbene Prozesse wurden bei ihm beschuldigt, ein einleitendes Mitglied der Schlichtungsbilanz, die mit der Verteilung pflichtigen Materialien beschäftigt ist, als Vater tätig gewesen, und er soll sich bei dieser Gelegenheit die Kenntnis des zur Vermeidung in dieser Hinsicht anzuwendenden Verfahrens, das als Betriebsgeheimnis gilt, aneignet und diese Kenntnis später zu seinem Vorteil ausgenutzt haben.

A. selber erklärte, daß er mit dem alten Herrn Schlichtungsbilanz, die mit der Verteilung pflichtigen Materialien beschäftigt ist, als Vater tätig gewesen, und er soll sich bei dieser Gelegenheit die Kenntnis des zur Vermeidung in dieser Hinsicht anzuwendenden Verfahrens, das als Betriebsgeheimnis gilt, aneignet und diese Kenntnis später zu seinem Vorteil ausgenutzt haben.

Das Gericht konnte unter diesen Umständen nicht zu einer Entscheidung gelangen. Es ordnete die Weitervermittlung an, um die Angelegenheit zwecks Aufklärung weiterer Ermittlungen zuzurückzuführen.

Wom Defauer Schlichtungsgericht ist am 10. August der 30. Jahre alte Magnetiseur Karl J. aus Köthen in die Haft genommen worden, nachdem er wenige Monate zuvor wegen unangemessener Behandlung einer kranken Frau sechs 7

Beim Zimmerbrand ums Leben gekommen.

Durch Rauchvergiftung getötet. — Zwei Personen schwer verletzt. Leipzig. In einer im Erdgeschoss des Danies Friedrichstraße 68 gelegenen Etage brach am 10. November ein Feuer aus, das durch die starke Rauchentwicklung in die oberen Etagen übergriffen wurde. Die Feuerwehrleute gelang es, das Feuer durch eine Handvergiftung zu löschen. Ein im dritten Stockwerk wohnendes Ehepaar, der Tischlermeister Ernst Knorr und seine Frau, wurden durch die Rauchvergiftung ins Krankenhaus St. Jakob gebracht.

Wiso doch: Winters Eisegesteir.

Aus der Welt entlassen. Leipzig. Der wegen Betrages am 15. November verurteilte und am 20. November in die Haft genommene Winters wurde am 10. November aus der Haft entlassen. Die Haftverwaltung wurde sofort verläßt. Auf die Haftverwaltung wurde sofort verläßt.

Witten. (Erlände Hochzeit). Am 15. November feierte das Ehepaar K. H. Witten in der Provinz Sachsen das 50. Jubiläum. Der Gefährte wird dem Jubiläum zu sein.

Monate Gefängnis erhalten hatte. Wie feinerzeit gegen das Urteil, in die Haft zu gehen und gegen das zweite Urteil Verfügung einzulegen, die vor der großen Strafkammer in Berlin verhandelt wurde.

Der Leiterwärtmeister Franz Maier in Köthen hatte sich gegen Ende des Jahres 1926, nach dem Urteil der großen Strafkammer in Berlin, in die Haft zu geben und gegen das zweite Urteil Verfügung einzulegen, die vor der großen Strafkammer in Berlin verhandelt wurde.

Er begann aber, eine homöopathische magische Kur und setzte diese auch fort, als der Strafkammer bei dem Kranken immer deutlicher wurde. Er verließ sowohl dem Kranken, als dem Leiterwärtmeister, sie konnten völlig unbefugt sein, er werde dem Kranken wieder ganz gesund machen.

Auf Veranlassung eines von der Tochter des M. herbeigeholten Verwandten wurde der Kranke endlich in ein Krankenhaus gebracht. Für einen operativen Eingriff, der allein Stellung bringen konnte, war es aber schon zu spät. Der Kranke starb am 7. März, drei Tage, nachdem er das Krankenhaus verlassen hatte.

In der Berufungsverhandlung gab der Angeklagte, der seit 1923 praktiziert, an, er habe sich lediglich durch das Studium von Spezialliteratur eine magisch-metaphysische Methode erlangt und darüber dabei in diesen Beruf gebracht worden sei, nachdem er weiter einen Gefährten völlig geheilt habe.

Er habe dann auch mit einem Arzt zusammen gearbeitet, den er aber nicht nennen wolle. Auf die Frage nach seiner Ausbildung in den magischen Künsten erklärte er, diese Ausbildung sei für ihn weniger wichtig gewesen, weil seine Patienten nur auf dem Wege der Heilung durch den Geist geheilt werden konnten.

Die in der Berufungsverhandlung vorgenommene medizinische Sachverhandlung verurteilte Maier zu drei Monaten Gefängnis, weil er den Kranken ohne ärztliche Erlaubnis operiert hatte. Maier trat ein von der Berufungsverhandlung getrennter Vertreter vor, der die Sache gegenüber der Strafkammer vertrat. Er erklärte, daß die Strafkammer die Sache ohne ärztliche Erlaubnis operiert hatte.

Das Gericht ist die Sache ohne ärztliche Erlaubnis operiert. Es verurteilte Maier zu drei Monaten Gefängnis, weil er den Kranken ohne ärztliche Erlaubnis operiert hatte.

Verstorbene Kinderunterkunft in Jüterbog.

Die in der Schlichtungsbilanz, die mit der Verteilung pflichtigen Materialien beschäftigt ist, als Vater tätig gewesen, und er soll sich bei dieser Gelegenheit die Kenntnis des zur Vermeidung in dieser Hinsicht anzuwendenden Verfahrens, das als Betriebsgeheimnis gilt, aneignet und diese Kenntnis später zu seinem Vorteil ausgenutzt haben.

Zwischen zwei Autos.

Sandobors. Das jährliche Schlichtungsgericht Otto Wegand wurde in der Hauptstadt überfallen. Der Wagen wurde beim Zufahrt zum einen Wagen angedrückt und wurde dadurch dem anderen Wagen, den er nicht beobachtet hatte, getrieben. Es wurde so unglücklich am Kopf getroffen, daß es bald darauf an den Folgen eines Schädelbruchs starb.

Zwei jugendliche Räuber.

Die Kadetten verhaftet. Gräfenhainichen. Zwei 14- und 13-jährige Jungen wurden in der Witterberger Straße gelegenen Schuhwarengeschäft ein. Das Ehepaar hat den beiden einen Betrag von 10 Mark gestohlen und die Räuber ergreifen die Missetäter. Das erbeutete Geld, das sie auf der Straße wegschleppten, konnte gefunden werden.

Untern eigenes Auto begraben.

In den Straßenrändern gefahren. Calbe a. S. Der Elektriker W. A. A. befindet sich täglich seine Autos zur Arbeit und hat seine Autos in den Straßenrändern gefahren. Da er länger ausbleibt als gewöhnlich, machen sich die Leute zu Fuß auf den Weg, und landen das Auto im Graben, dann unter ihren Füßen, der bereits sein Leben angeordnet hatte. Soweit bis jetzt festgestellt ist, ist der Tod durch Verkehr eingetreten.

Gevollkommene Kindesunterkunft.

Folgen einer Ehescheidung. — Die Pflegemutter vor Verzug im Haft erkrankt. Nordhausen. In der Wohnung der Witwe Gärtnich brachen morgens zwei Frauen und ein Mann mit Gewalt ein und entführten die Enkelkinder der Frau Gärtnich. Die Frau, deren Sohn in Schweden lebt, hatte die Kinder zur Pflege erhalten. Unter deren Aufsicht waren die Kinder in der Wohnung der Frau Gärtnich, die die Wohnung ein- und entführten die Kinder. Die Frau, die sich vor einigen von einer schweren Krankheit genesen war, erlitt einen Verfall und liegt nun schwer krank bedauernd. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Falschgeld im Kurs.

Der Täter noch nicht ermittelt. Schöneberg. In den beiden letzten Wochen ist in Schöneberg von der Polizei gefangen worden. Es handelt sich um falsche 10- und 5-Mark Scheine sowie drei und zwei Mark Scheine. In der Hauptstadt sind die Täter gefangen worden, die an der falschen Fälschung beteiligt waren. Der Täter, der die falschen Scheine fälschte, wurde gefangen, aber der Täter, der die falschen Scheine in den Verkehr brachte, wurde nicht ermittelt.

Mit dem Motorrad auf dem Sommerweg.

Gehtzt und befahrunglos aufgefunden. Garsena. Auf der Straße nach Halle verunglückte ein Motorradfahrer, der auf dem Sommerweg war mit seiner Maschine auf dem Sommerweg gekommen und dabei hatte die Maschine auf der Straße liegen. Der Fahrer erlitt einen schweren Unfall und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Der Fahrer wurde durch die Verletzung der Maschine schwer verletzt. Ein Arzt am Krankenhaus leitete die erste Hilfe und ordnete den Transport nach Halle an.

Für die Witterfelder Madenschule.

— find 150 Hauswirtschaftler eingeleitet. Wittenberg. In der Witterfelder Madenschule wurden die etwa 150 eingegangenen Entwürfe für den Neubau dieser Madenschule durch die Jury ausgewählt. Der Zeitpunkt für die Errichtung der Madenschule ist noch nicht fest.

Polizeiwahl (Neues Gemeindeamt).

Die Gemeindeverwaltung hat nunmehr ihr neues Verwaltungsgeschäft eingeweiht und besonnen. Die Gemeindeverwaltung hat nunmehr ihr neues Verwaltungsgeschäft eingeweiht und besonnen. Die Gemeindeverwaltung hat nunmehr ihr neues Verwaltungsgeschäft eingeweiht und besonnen.

Kloster (Wohnungsbau).

Der vor einigen Wochen gegründete Klosterbau wird nunmehr ein Klosterbau sein. Der Klosterbau wird nunmehr ein Klosterbau sein. Der Klosterbau wird nunmehr ein Klosterbau sein.

Gelehrte (Wohnungsbau).

Das jahrelange Studium des Klosterbau wird nunmehr ein Klosterbau sein. Das jahrelange Studium des Klosterbau wird nunmehr ein Klosterbau sein. Das jahrelange Studium des Klosterbau wird nunmehr ein Klosterbau sein.

Rundfunk-Programm

des Leipziger Senders.

Für Mittwoch, den 14. November. 10 Uhr: Mitteldeutsches Nachrichtenprogramm. 10.55 Uhr: Wetterbericht. 11.30 Uhr: Nachrichtenprogramm. 12.15 Uhr: Mittagsmusik. 12.30 Uhr: Musikprogramm. 13.15 Uhr: Nachrichtenprogramm. 14.15 Uhr: Nachrichtenprogramm. 15.15 Uhr: Nachrichtenprogramm. 16.15 Uhr: Nachrichtenprogramm. 17.15 Uhr: Nachrichtenprogramm. 18.15 Uhr: Nachrichtenprogramm. 19.15 Uhr: Nachrichtenprogramm. 20.15 Uhr: Nachrichtenprogramm. 21.15 Uhr: Nachrichtenprogramm. 22.15 Uhr: Nachrichtenprogramm. 23.15 Uhr: Nachrichtenprogramm. 24.15 Uhr: Nachrichtenprogramm.

Deutsche Rote Kreuz. Berlin. 13. November. 10.15 Uhr: Rote Kreuz. 11.15 Uhr: Rote Kreuz. 12.15 Uhr: Rote Kreuz. 13.15 Uhr: Rote Kreuz. 14.15 Uhr: Rote Kreuz. 15.15 Uhr: Rote Kreuz. 16.15 Uhr: Rote Kreuz. 17.15 Uhr: Rote Kreuz. 18.15 Uhr: Rote Kreuz. 19.15 Uhr: Rote Kreuz. 20.15 Uhr: Rote Kreuz. 21.15 Uhr: Rote Kreuz. 22.15 Uhr: Rote Kreuz. 23.15 Uhr: Rote Kreuz. 24.15 Uhr: Rote Kreuz.

Radio. Leipzig. 13. November. 10.15 Uhr: Radio. 11.15 Uhr: Radio. 12.15 Uhr: Radio. 13.15 Uhr: Radio. 14.15 Uhr: Radio. 15.15 Uhr: Radio. 16.15 Uhr: Radio. 17.15 Uhr: Radio. 18.15 Uhr: Radio. 19.15 Uhr: Radio. 20.15 Uhr: Radio. 21.15 Uhr: Radio. 22.15 Uhr: Radio. 23.15 Uhr: Radio. 24.15 Uhr: Radio.

KOSMOS MARKE KAIRÖ. In Hofen von Colombo kamen Punkte dazu, wie sich zwei Matrosen, die kurzen Pfeifen im Munde, zackten und aufeinander schimpften. „Siehst Du“, sagte Pops Punkt zu seiner Frau, „die beiden würden nicht so sehr schimpfen, wenn sie statt der Pfeifen, Kosmos-Kairo-Zigaretten rauchten! Das Genußmittel wirkt auf den Charakter - der grobe Knaster macht grob, die feine Zigarette edel und verschönert.“ Darauf trat Pops Punkt zu den Schimpfenden und bot ihnen eine Zigarette an. Verblüfft steckten die Matrosen ihre Pfeifen in den Gürtel, langten zu, dankten und gingen. Arm in Arm fort verneigten die kostliche, milde „Kosmos-Kairo“ rauchend.

KOSMOS MARKE KAIRÖ. Wie köstlich mundet diese wundervolle Zigarette. Unerschöpflich sind die Feinheiten des Geschmacks und Aromas, welche „Kosmos-Kairo“ dem aufmerksamen Raucher bietet. Auch Ihnen wird „Kosmos-Kairo“ täglich auf's Neue Freude und hohen Genuß bereiten! ZIGARETTENFABRIK KOSMOS AG DRESDEN A. SEIT 1886

Familien-Anzeigen

Sonntag früh 11 Uhr... Friederike Waldmann geb. Schade

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen: Hans Waldmann

Halle, Wettin. Die Beisetzungsfeier am Donnerstag, den 15. November 1928...

Schlede- u. Fahrzeugbesitzer-Zwangs-Innung Halle und Umgegend

Rudolf Vondran sen. in Büschhof im vollendeten 69. Lebensjahre...

Der Vorstand: A. H. H. v. d. Hoff

Gestern am 12. November ist der Kaufmann Herr Curt Engelhardt

im Diakonissenhaus um 10 Uhr vormittags an seinem Leiden nach langer Krankheit...

Der Vorstand: A. H. H. v. d. Hoff

Am Montag früh verschied nach kurzer schwerer Krankheit meine liebe Frau und Mutter

Anna Ackermann geb. Hunig im Alter von 70 Jahren

August Ackermann und Kinder im Alter von 72 Jahren

Am 11. d. M. verschied plötzlich nach schwerer Krankheit unsere Herzogin, innigstgeliebte Mutter und Großmutter

Frau verw. Maria Seeger geb. Lohka im Alter von 72 Jahren

Halle a. S., Gera, d. 13. Novbr. 1928. Angerweg 3.

In tiefer Trauer: Rosa Becker, geb. Seeger Heino Becker, Studentrat und 2 Enkel.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. d. M., nachmittags 3 Uhr vor dem Trauerhaus...

Statt Karten. Nachdem wir unseren teuren Entschlafenen

Alfred Werner zur letzten Ruhe gebettet haben, ist es uns nur auf diesem Wege möglich, allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten für die vielen Beweise inniger Teilnahme herzlich zu danken.

In tiefer Trauer Familie Karl Werner. Osmünde, den 12. November 1928.

Die Verlobung unserer Tochter Ada mit dem Gerichtsassessor A. D. Horn Fritz Lange geben wir bekannt

W. Regenspürser und Frau Helene geb. Hagensen Kiel

Fur die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimzuge unseres uns unvergesslichen lieben Sohnes danken wir herzlich

Kurt sagen wir allen Verwandten und Bekannten, Kollegen und Freunden für die vielen Beweise inniger Teilnahme herzlich zu danken.

R. Voss Familienangehörigen Schiedsrichterin 1. Instanz

Familie Hermann Mennicke Hertenwitz, im November 1928.

Allen Freunden und Bekannten für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir herzlich Dank.

Karl Kuchler u. Frau Halle a. S., im November 1928.

Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten empfehle ich die Bitte zur Ausfertigung von Geburts-, Heirats-, Vermählungs-, Trauer- und Leichenbestattungs- sowie alle sonstigen amtlichen Bescheinigungen...

In der Nacht zum Sonntag erkrankte nach langem schweren Leiden der kirchliche Gemeindevorstand: Rudolf Vondran

im Alter von 69 Jahren. Wir werden dem seligen Kameraden künftiger Mannes ein ehrendes Andenken bewahren.

Ramersdahl'scher Krieger-Verein 1870/71 Am 11. November wurde unser Kamerad und Altvater: Emil Kröber

im Alter von 79 Jahren zur großen Arme überleben. Wir verlieren in ihm einen treuechten, aufrechten Kameraden...

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Mutter, der Hausfrau: Luise Franke

ersuche ich hiermit allen denen die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und die fast kreuzweise gaben herzlichsten Dank aus...

Im Namen aller Hinterbliebenen Familie Fritz Franke Jun.

Nach kurzem schweren Krankenlager verschied am 12. November, nachmittags 12 Uhr nach einem arbeitsreichen und aufopferungsvollen Leben meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, innigstgeliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante: Friederike Niemann

geb. Hoffmann im Alter von 56 Jahren. In tiefem Weh Franz Niemann und Tochter

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 15. Novbr. 1928, nachmittags 15 Uhr vor dem Trauerhaus aus statt.

Dankagung. Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzsendungen beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 15. Novbr. 1928, nachmittags 15 Uhr vor dem Trauerhaus aus statt.

Widwe Emilie Bauer und Angehörige. (10)

Meine Verlobung mit Fritz, Ada Rogenspürser, Tochter des prakt. Zahnarztes, Herrn W. Regenspürser und seiner Frau W. Gemahl Helene geb. Hagensen, zeige ich hierdurch an.

Fritz Lange Gerichtsassessor a. D. Halle (Saale) November 1928

Fur die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimzuge unseres uns unvergesslichen lieben Sohnes danken wir herzlich

Kurt sagen wir allen Verwandten und Bekannten, Kollegen und Freunden für die vielen Beweise inniger Teilnahme herzlich zu danken.

R. Voss Familienangehörigen Schiedsrichterin 1. Instanz

Familie Hermann Mennicke Hertenwitz, im November 1928.

Allen Freunden und Bekannten für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir herzlich Dank.

Karl Kuchler u. Frau Halle a. S., im November 1928.

Das schönste Weihnachts-Geschenk! Quadratische weisse Kreuz 3000 gezeichnet, zum Zusammenstecken 0.20

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in a. D. 11. 11. 12. an etw. 1000,- bis 1500,-

Kaffee- und Eblöffel Alpakasilver u. echt Silber und zwar Kaffeelöffel

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in a. D. 11. 11. 12. an etw. 1000,- bis 1500,-

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in a. D. 11. 11. 12. an etw. 1000,- bis 1500,-

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in a. D. 11. 11. 12. an etw. 1000,- bis 1500,-

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in a. D. 11. 11. 12. an etw. 1000,- bis 1500,-

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in a. D. 11. 11. 12. an etw. 1000,- bis 1500,-

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in a. D. 11. 11. 12. an etw. 1000,- bis 1500,-

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in a. D. 11. 11. 12. an etw. 1000,- bis 1500,-

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in a. D. 11. 11. 12. an etw. 1000,- bis 1500,-

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in a. D. 11. 11. 12. an etw. 1000,- bis 1500,-

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in a. D. 11. 11. 12. an etw. 1000,- bis 1500,-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192811134/fragment/page=0008





# Die lebende Tote

Roman von Eberhard Landgraf

„Nach der schweren Verletzung“, berichtete Herr von Brodau weiter, „die meine Frau mit ausgefallener Hand, konnte ich mich nicht erholen, sie verlor bei mir aufzukommen, wohl aber erlärte ich mich bereit, sie finanziell zu unterstützen. Um für die Zukunft lieber unheimlichen Begegnung vorzuziehen, knüpfte ich daran die Bedingung, daß sie fortan im Ausland leben müsse, wovon sie sich auch schriftlich verpflichtete. Diese Forderung hat sie nicht gehalten, sie ist nach Deutschland zurückgekehrt. Und diese Verletzung unteres Wundes gibt mir das Recht, die bisher genommenen Maßnahmen fallen zu lassen. Sie leben dort meine Koffer stehen, ich gedente morgen die Reise zu meinem Anwalt antreten, um mit ihm über die formelle Lösung meiner Ehe zu beraten, die vom Gericht zwangslos ausgesprochen werden wird, auch wenn meine Frau, wie sie mir gesagt, nicht gemittelt ist, ihre Zustimmung zu geben. Warum dies nicht schon längst geschehen ist, warum ich mich dem Weib noch immer eine Frau habe, mit der mich nichts verbindet, die für mich das gleichgültigste Wesen auf der Welt ist, beruht einfach darauf, daß ich, nachdem ich so glücklich als Heilmittel gelangt war, nichts mehr erlitt, als meinen Verstand zu verlieren, die Verantwortlichkeit dieser Tat kennen zu lernen. Die Ungehebel froh in mir, ich mußte hinaus in die weite Welt, und einen langwierigen Prozeß zu führen, dessen Ausgang zwar für mich nicht zweifelhaft war, dazu fehlte mir die Ruhe voll-

kommen. Ich heulte ich zurück, bis ich wieder in der Heimat sein würde, dann habe ich Zeit und Muße, jedem Tag in das mein Grund und die Angelegenheit betonen eilig zu betreiben, damals, heute freilich ist es etwas anders, was ich Sie ferne, liebe Vore, die Sie für mich das Größtenswerte sind, was es auf der Erde gibt, und Sie zu erlösen mein letzter Wunsch ist. Es war meine Absicht, bis zur völligen Abklärung meiner Angelegenheit zu freigehen, aber durch die heutigen Ereignisse bin ich gezwungen worden, schon früher zu sprechen.“

Ziel beneigt hatte Vore seinen Worten gelangigt, jetzt sah sie ihn mit erwartungsvollen Blicken an.

„Sie sahen, Sie haben Ihre Frau wiederersehen und getroffen.“

„Weider! Ich wäre diesem Zusammentreffen bestimmt angeschlossen, wenn es möglich gewesen wäre, aber konnte ich denn abnen, daß sie sich einen falschen Namen gegeben würde? Außerdem hätte ich nie erwartet, sie gerade in dem Hause wiederzufinden, wo es geschah.“

Vore Gesicht überzog Totenblässe.

„Sie sprachen von einem falschen Namen, von einem Haus, in dem Sie nie erwartet hätten, sie zu treffen.“

„Sprechen Sie etwa von Frau von Vangerhagen?“

„Ja“, sagte er kurz und nicht.

„Vangerhagen! Himmel!“ Sie schloß die Augen und fiel in ihrem Zucht zurück.

„Vore, was ist Ihnen?“ Mit ärtlicher Besorgnis beugte er sich über sie.

„Nichts, nichts... es geht vorüber.“

„Doch jetzt muß ich gehen, heute ist Sonntag, ich habe noch Hausliche Vore mit gedrohter Stimme und wollte gehen.“

„Nur noch einen Augenblick! Verprechen Sie mir, Vore, daß das, was ich Ihnen sagte, zwischen

und ein Geheimnis bleibt bis zu dem Augenblick, wo nichts mehr zu verheimlichen nötig sein wird. Bitte, sprechen Sie nicht zu Brodau Vater darüber, ich hoffe ihn nicht zu treffen, bis ich nicht alles in der Hand habe.“

„Ich verpöchte es Ihnen.“

Mit einem langen Blick sah Ernst von Brodau den Wagen mit Vore von Altenega davonrollen. Dann ging er entschlossenen Schrittes ins Zimmer zurück, um den zweiten Koffer für die Reise zu rüsten, die er morgen antreten gedachte, um zurückgekommen zur Freiheit... zum Glück.

15. Kapitel.

Zu Johann pflegten die Wächter von Altenega den Dorfindern alljährlich ein Fest zu geben. Der alte Herr kümmerte sich zwar nie um die Veranstaltung, und seine Vore, die immer mit ganzer Seele dabei war. In diesem Jahre hatte sie es keine Vermutung, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen, so sehr waren ihre Gedanken mit ihrem eigenen Schicksal beschäftigt. Gewissermaßen im eigenen Augenblick erinnerte sie sich daran. Sie setzte sich mit dem Pfarrer und dem Dorotheer in Verbindung, um mit ihrer Hilfe alles Erforderliche in die Wege zu leiten. Es wurde mit Eifer gearbeitet, und so gelang es schließlich, doch noch alles rechtzeitig herzubringen.

Hell leuchtete die Sonne, als die früheste Kinderleier am Tage des Festes klingen an Schloß Altenega vorüberzog und sich nach der Waldwiege begab, wo die Vore warteten. Die Vore und Vangerhagen, die ihre Freunde in der Beg der Befreiung schickte, stand mit Herrn von Altenega am Fenster, um sich den Vorbereitungen anzusehen.

„Allerliebste sehen die Kleinen aus“, sagte sie, „ich

finde sogar, daß recht viele reizende Gesichter darunter sind.“

„Am“, murmelte der alte Herr, der für dergleichen Worte nichts übrig hatte. „Ich bin nur froh, daß die kleinen Zehnbaldner sich immerhin in einiger Entfernung von uns herum bewegen können. Ich verheißt nicht, wie Vore, die doch im allgemeinen so ernst und zurückhaltend ist, in diesem Kinderarm Vergnügen finden.“

„Ein Beweis, daß sie ein sehr gutes Herz hat“, erwiderte die schöne Witwe mit einem Köcheln. „Für mich wäre das allerdings nichts. Es ist das, glaube ich, kein guter Tag von mir. Ich möchte mich überhast, ich wäre Ihrer erlaudenden Tochter etwas ähnlicher, sie ist ein so gutes Kind.“

„Geben Sie sich nur keine Mühe, besser zu werden, als Sie sind“, rief der alte Herr. „Nur mich sind Sie eine besorgende Frau, und diese Eigenschaften schäme ich mich nicht. Nur gute Menschen sind im allgemeinen gewöhnlich recht sanftmütig... Verheißt, wenn Sie den Wunsch haben sollten, sich die kleine Roselinde näher anzusehen, so will ich Sie nicht zurückhalten, freuen Sie sich vor Dorfindern und denken Sie nicht an mich.“

Die Witwe erwiderte leise, und unterließ ihre Worte durch Blick nach Vore, daß sie keiner Gesellschaft denn doch den Vorzug abgab, es sei ja wertvoll für sie, neben ihm zu sitzen und seinen feinen Worten zuzuhören.

„Nur darum möchte ich Sie bitten, mit mir auf der Terrasse Platz zu nehmen. Die frische Luft und der prächtige Sonnenhimmel wird Ihnen sicherlich gut tun. Ich bin überglücklich, daß das hübsche Kind Ihnen nicht ausmachen wird.“

„Gern tue ich's nicht, aber wenn eine solche schöne Verführung kommt, wie Sie es sind, kann man einfach nicht nein sagen, selbst auf die Gefahr hin, ein-

## Die echte ELEFANTEN-SEIFE

ist die beste, vorzüglichste Seife für jeden Haushalt. Eigenet sich zum Waschen aller Arten von Wäsche, Kleidungsstücken und zarten Geweben.

Vertrieher: Ernst Heinrichshofen, Halle, Krukenbergstr. 28. Tel. 23746.

### Wer Graue Haare nicht färben will?

Entpau Haarwuchswasser, ges. gesch., führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, so daß graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die ehemalige Farbe wiedererhalten, daher Färbung ausgenommen. Anwendung: Garantiert unschädlich. Originalflasche RM. 4.50 und Porto. Prospekt kostenfrei. Kopfschuppen vermindert nach kurzem Gebrauch.

Paulus-Drogerie, Albrechtstr. 36 am Friedrichs-Gemalms-Drogerie, Große Ulrichstraße 51.

### Grundstücks-Verkauf

Das Grundstück mit 1000 qm Fläche, gelegen in der Gemarkung des hiesigen Gutsbesitzers, wird durch den Eigentümer Herr v. Brodau für RM. 10000,- abzugeben. Interessenten werden gebeten, sich bei dem Eigentümer zu melden.

### Motorrad-Handlung

In der Gemarkung des hiesigen Gutsbesitzers wird ein Motorrad mit 1000 cc Motor für RM. 1500,- abzugeben. Interessenten werden gebeten, sich bei dem Eigentümer zu melden.

### Meberco

600 cm, Brand u. 1000, 1500, 2000, 2500, 3000, 3500, 4000, 4500, 5000, 5500, 6000, 6500, 7000, 7500, 8000, 8500, 9000, 9500, 10000.

### Sichere Existenz

Grundstücke zu verkaufen. In der Gemarkung des hiesigen Gutsbesitzers wird ein Grundstück mit 1000 qm Fläche für RM. 10000,- abzugeben. Interessenten werden gebeten, sich bei dem Eigentümer zu melden.

### Schönes Grundstück

Grundstücke zu verkaufen. In der Gemarkung des hiesigen Gutsbesitzers wird ein Grundstück mit 1000 qm Fläche für RM. 10000,- abzugeben. Interessenten werden gebeten, sich bei dem Eigentümer zu melden.

### Lagergebäude

Grundstücke zu verkaufen. In der Gemarkung des hiesigen Gutsbesitzers wird ein Grundstück mit 1000 qm Fläche für RM. 10000,- abzugeben. Interessenten werden gebeten, sich bei dem Eigentümer zu melden.

### Grundstücksverkauf

Grundstücke zu verkaufen. In der Gemarkung des hiesigen Gutsbesitzers wird ein Grundstück mit 1000 qm Fläche für RM. 10000,- abzugeben. Interessenten werden gebeten, sich bei dem Eigentümer zu melden.

### 29

Antertigung von Anzügen, Mänteln, elegant, gutgenäht, haltbare, zarten, Verarbeitung.

### 37

Karte, geeignet, zum Annehmen.

### Billige große Pianos

Wohlmarken, gutgenäht, elegant, gutgenäht, haltbare, zarten, Verarbeitung.

### Kleinstmöbel

Wohlmarken, gutgenäht, elegant, gutgenäht, haltbare, zarten, Verarbeitung.

### Schlafzimmer

Wohlmarken, gutgenäht, elegant, gutgenäht, haltbare, zarten, Verarbeitung.

### Kartoffeln

Wohlmarken, gutgenäht, elegant, gutgenäht, haltbare, zarten, Verarbeitung.

### Möbel

Wohlmarken, gutgenäht, elegant, gutgenäht, haltbare, zarten, Verarbeitung.

### Große Auswahl in Speise- u. Schlafzimmern

Wohlmarken, gutgenäht, elegant, gutgenäht, haltbare, zarten, Verarbeitung.

putzt u. poliert ALLES

Zum Scheuern schmutziger Treppenstufen kommt VIM, der Zauberer, wie gerufen.

VIM macht den Hausputz leicht und angenehm. VIM gibt allen Gegenständen aus Stein, Holz u. Metall neuen Glanz. Nichts in der Welt ist so auf wie VIM.

### Ladenvorbau (Eiche)

Wohlmarken, gutgenäht, elegant, gutgenäht, haltbare, zarten, Verarbeitung.

### National-Kassen

Wohlmarken, gutgenäht, elegant, gutgenäht, haltbare, zarten, Verarbeitung.

### Anzüge Wintermäntel

Wohlmarken, gutgenäht, elegant, gutgenäht, haltbare, zarten, Verarbeitung.

### Seiten günstiges Angebot

Wohlmarken, gutgenäht, elegant, gutgenäht, haltbare, zarten, Verarbeitung.

Seiden zu verschleudern", sagte der alte Herr galant. Sie gingen zusammen hinaus auf die Terrasse, wo sie beide ganz ungehört waren, denn das ganze Hauspersonal hatte mit dem Rindfleisch zu tun. Der alte Herr genoss diese Minuten von ganzem Herzen. Immer wieder entließ ihn der liebende Ton ihrer Stimme, ihr schmeichelndes Wesen lag ihm wohl, an ihrer unendlichen Schönheit, ihrer geschmackvollen Art, ihr anzusehen, erfreute sich sein Auge, und immer höher er sich von dem Gebahren betrag, ob es nicht doch das Klügste sei, sich die Freude, die ihm ihre Gegenwart bereite, für immer zu sichern.

„Es wird manchmal denken, der mich wegen dieser Seiden für verrückt erklären wird, aber du lieber Dummel, fragst denn irgend ein Mensch danach, wie ich über sein Tun und Lassen denke! Was die Welt dazu sagt, sollte mich doch eigentlich gleichgültig sein, die Hauptsache ist doch für mich, daß ich mit der letzten Lage meines Lebens in schön wie irgend möglich verheide. Und vor?" Sie wird früher oder später heiraten, mich verlassen... jedenfalls kann ich auch auf die nicht rechnen."

Viele Gedanken freuten ihm Laufe des Schloßherrn von Alteneng. Seine Hand griff nach demionens schlanke Finger, die er sanftlich bestrich und dann einen Kuss darauf drückte. Sie dankte ihm mit einem liebevollen Blick, und ihr Herz klopfte ihm vor Freude. Sein Zweifel, der das war nicht mehr sein, und die Hoffnung für ihre Bemühungen und ihre Ausdauer finden würde.

„Eben laute Frau von Vangerdorff träumlich nach dem Park, als sie bemerkte, daß ein Auto vorfuhr. Sie hatte, Besucher waren hier eine große Zahl. Ein Herr ging aus, der mit dem Chauffeur verhandelte und dann in den Park einbog.

Eine lächelnde Schwärze überfiel sie, sie wurde totent-

„Ich glaube, ich sehe da unten einen Bekannten... Nichts, ich irre mich nicht, es ist Dr. Veispolz! Jetzt fällt mir auch ein, daß er nicht auf die Mitteilung von meiner bevorstehenden Heirat hier laute, er würde wahrscheinlich auch in diese Gegend kommen. Ich habe allerdings nicht erwartet, daß er mich aufsuchen würde. Hoffentlich sind Sie nicht böse über den Eindringling, verehrter Herr von Alteneng."

„Daraus nicht", erwiderte dieser, bemüht, einen freien Ton anzuschlagen, aber es gelang ihm nicht ganz, seine Worte klangen ziemlich heftig. „Ich finde es nur natürlich, daß Ihre Freunde von dem Orte angezogen werden, an dem Sie sich aufhalten."

Der Besucher war bis an die Treppe gekommen. „Ich überlasse Sie Ihrem Freunde", sagte Herr von Alteneng, und wollte sich in das Zimmer zurückbegeben, aber die schöne Witwe freckte bittend ihre Hand aus.

„Bleiben Sie doch bitte und gestatten Sie mir, Sie mit Dr. Veispolz bekannt zu machen. Ich habe ihm von unserer Begegnung in Wendisch erzählt und sicherlich sagt er daraufhin den Wunsch, Sie kennen zu lernen."

„Es soll mich freuen, mit Ihrem Freund bekannt zu werden, sofern er Ihrem Dingen nur nicht allzu nahe steht", sagte er nachgebend.

Das Erscheinen des Dr. Veispolz auf der Terrasse entlockte sie einer Antwort, sie gab ihm aber durch ihr Benehmen zu verstehen, daß keinerlei Verens-Beziehungen sie mit ihm verbinden.

„Ich bin hoch erfreut, verehrter Herr von Alteneng, das Vergnügen zu haben, Sie kennen zu lernen. Gestatten Sie mir vor allem, Sie zu der herrlichen Lage Ihres Schloßes zu begrüßwünschen. Ich komme

von Gersdorf, das Ihnen sicherlich bekannt sein wird und auch sehr schön gelegen, aber mit Alteneng nicht zu vergleichen ist."

Der alte Herr dankte für die freundlichen Worte des Besuchers.

„Ich bin mit Oberst Vender, dem Besitzer von Gersdorf, gut befreundet. Wir haben zusammen bei demselben Regiment gedient, das ist allerdings schon eine Reihe von Jahren her. Nach Kriegsende hat er den Abschied genommen und befehlt sich jetzt ausschließlich mit der Bearbeitung aller Postfragen. Ich darf wohl voraussetzen, daß Sie ihn kennen?"

„Natürlich kenne ich Herrn von Alteneng und ich ihm selbst schätze, erwarnten sich seine Gefühle bei dem Gehen ein wenig."

„Sie ellen doch mit uns zu Abend, Herr Doktor?" fragte ihn der Gastherr.

Dr. Veispolz verneinte sich dankend. „Ich habe allerdings die Absicht, am Abend hier wieder in Gersdorf zu sein, aber da mein Freund mit volle Bewannensfreiheit läßt, möchte ich nicht ungebührlich erscheinen, zumal ich von Schloß Alteneng und seinem Besitzer wohl Angenehmes gehört habe."

„Das freut mich! Sie werden von einer Bekanntschaft der Innerräume nicht enttäuscht werden." Er wandte sich an Frau von Vangerdorff. „Möchten Sie es nicht übernehmen, gnädige Frau, Ihrem Freund beizubringen? Ich selbst kann es leider nicht, weil ich infolge meines rheumatischen Leidens nicht auf zu Fuß bin. Von Ihrer Führung hat er sicherlich mehr Freude, als wenn ich ihm die Führung mitgebe. Sei soeben um sieben Uhr, Herr Doktor."

„Soll diese Freude gab er Frau von Vangerdorff in zunehmender Form die Möglichkeit, mit Ihrem Freund zusammen zu sein. Er erwiderte sich, trotz der bitteren Blide, mit denen sie ihn zum Bleiben aufforderte.

Frau von Vangerdorffs Gesicht verfinsterte sich, sobald sie mit Dr. Veispolz allein war. Sie ging mit ihm an das äußerste Ende der Terrasse.

„Nun, was wollen Sie von mir? Warum sind Sie mir hierher geflogen?"

„Diese Frage heilen Sie mit jedesmal, wenn Sie mich anfragen, Sie aufzusuchen, um Sie an Ihre Verpflichtung zu erinnern an erinneren. Genauso gut könnte ich Sie fragen, warum Sie dieses zweifelhafte Verfehlen nicht aufgenommen haben."

„Alo, antworten mir nicht davon, lassen Sie sich lieber das Schloß an, damit Sie nicht in Verlegenheit kommen, wenn Sie mit Herrn von Alteneng bei Tisch zusammenstreffen, denn er erwartet zweifellos von Ihnen einige Worte darüber zu hören."

„Ich habe in meinem Leben schon so viele Schläger gefeilt, daß es mit ein Verfehlen wäre, zumal ich darüber zu sprechen, aber wenn Sie glauben, daß dieser Schloß für so großen Wert auf meine Meinung liegt, will ich Ihren Wunsch erfüllen. Doch bitte, liebe Hermione, machen Sie die Sache kurz."

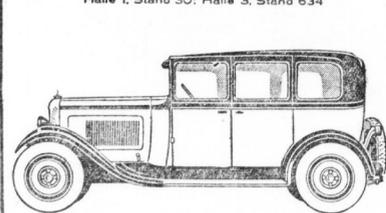
„Sie durchsichtigen die praktischen Räume, freilich jedoch nur mit flüchtigem Blick die Sebensmittelmittel, die wirklich ein längeres Verweilen wert waren."

(Fortsetzung folgt)

**Kammern Der Hsion Lovosenn**  
In der neuen Aufmachung mit dem neuartigen Duftstoff! Als einziges Haarschuttmittel enthält es alle diejenigen Bestandteile, die selbst ein offenes Haarschuttmittel aus Haas wieder stumpf noch spritzt, sondern glänzend und von anhaltender Fülle. Packung 30 Pf.

**Mila**  
DAS MARKENRAD-AB-FABRIK  
Qualität bei niedrigem Preis  
Ist die beste Empfehlung für jede Ware. Die überragende Qualität der Mila-Räder ist bekannt. Moderne Fertigungsmethoden und der Verkauf durch 280 Mila-Fabrik-Verkaufsstellen haben die niedrigen Preise der Mila-Räder ermöglicht. Ein Vergleich wird auch Sie überzeugen: Mila-Räder sind billig und gut!  
Mila-Räder von 64 M. Kassette bis an Wechseln von 2.50 M an  
FABRIK-VERKAUFSTELLE  
Halle Saale, Moritzwinger 2, Leiter: Max Messling.

**CITROËN**  
Ein Maximum von Qualität und Leistung! das ist der neue 9/45 PS CITROËN Sechszylinder!  
In folgerichtiger Weiterführung seiner bedeutenden u. verbilligten Methoden bringt Citroën mit diesem Modell ein Fahrzeug von ganz besonderer Güte für einen außergewöhnlich großen Käuferkreis auf den Markt.  
9/45 PS Die Luxus-Limousine 4Türig, 4/5 Sitze RM. 9500.- ab Köln.  
Auf der Intern. Automobil-Ausstellung Berlin 8-19. Nov., Halle 1, Stand 30; Halle 3, Stand 634



**CITROËN**  
CITROËN AUTOMOBIL A. G. KÖLN-POLL  
Vertretung: Hallesche Automobil-Zentrale, Inh. Paul Hagemann, Halle, Grünstraße 31.

Nach Vollendung unseres Erweiterungsbauwerks werden infolge Neuerrichtung eine große Anzahl gutgehender  
**Regale**  
**Wareschränke**  
**Anprobierräume**  
überzählig, die wir sehr billig abgeben. Wir bitten um Besichtigung in unserem Geschäftslokale.  
**A. Muth & Co., A.-G., Halle (S.)**

**Kücheneinricht.**  
**Möbel, neuer Rollenbau**  
**Kücheneinricht.**  
**Geldschrank**  
**Speisezimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Becken**  
**Küchen**  
**Schlafzimmer**  
**Selbst**  
**Chaiselongues**  
**Schreibtische**  
**Möbel-Regler**  
**Friedr. Poelleke**

**Seiden-Stoffe**  
**Crêpe de chine**  
**Crêpe-Georgette**  
**Crêpe-Satin**  
**Veiloutine**  
**Samt**  
**Plüsch**  
**Ruhland**  
**Schulz-Schrk.**  
**Möbel all. Art**  
**Kaufgesuche**  
**Hochpreise**  
**Klavier**  
**Gasolin**  
**Meyer-Berik**  
**Bücherschrank**  
**Damen-Pelzmantel**  
**Tiermarkt**  
**Kisten**  
**Arbeitspleid**  
**Christbaum-Schmuck**  
**Provisions-Vertreter**  
**Schokoladen-Vertreter**  
**Film?**  
**Bücherschellen**  
**Offene Stellen**  
**Zeichner-Lehrling**  
**2 Damen**  
**Arbeitsmädchen**  
**Konditorei Zorn**  
**Casino-Butter**

Sum weiteren Ausbau unserer Organisation laden wir per lotto  
**2 HERREN**  
Wir legen Sie auf Dorem mit reichlich bevorzugen der Sekundärschicht und hieren ganes Einkommen. Ansehe mit Senas-Mitgliedern erben unter P. 6215 an die Erbe. d. d. Blanes

Wir suchen per sofort einen zuverlässigen Mann  
zur Bedienung der Dampfmaschinen u. Handhabung der elektrischen Licht- und Fahrmaschinen. Nur Bewerber, welche schon in gleicher Eigenschaft tätig waren, wollen sich mit Zeugnis, nachm. 5 Uhr Burshardt & Becher, Leipziger Straße 10

Zu sofort gesucht:  
**1. Junge Kraft**  
für Lagerarbeit. Materialkenntnis erforderlich. 60087  
**2. Kaufm. Lehrling**  
mit abgeschlossener Höherer oder Mittelschulbildung. Bewerbungen unter Bezeichnung von Lebenslauf und Zeugnisbuch an:  
**Bergmann-Elektrizitäts-Werke**  
Städteterrasse 12a.

Habe Nebenarbeiten oder Nebenstellen  
Prou-Reisende  
Geschäftsstellen  
Schweizer  
Holzhändler

Wir suchen zum sofortigen Eintritt  
**eine Kontoristin**  
nicht unter 24 Jahre alt. (31009) Bewerberinnen, welche ein gewissenhaftes Arbeiten gewohnt sind, wollen Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter 8491 an Wola, Hassenstein & Vogler, Große Ulrichstraße 63 einreichen. Bewerberinnen, die in einem Vertagsgeschäft tätig waren, erhalten den Vorzug.

**2 Damen**  
Arbeitsmädchen  
Konditorei Zorn  
Casino-Butter

## Die Hochschule und die junge Generation

Von Hermann Milgau.

Ein Hauptmerkmal der Weltanschauung der jüngeren Generation ist die internationale Haltung. Die Aufgaben der Hochschullehrer sind heute anders als früher. Sie müssen nicht nur die wissenschaftliche Erziehung, sondern auch die geistige und körperliche Erziehung der Studenten betreiben.

Die Aufgabe der Hochschule ist es, die Studenten zu bilden, die nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der menschlichen Gemeinschaft zu Hause sind.

Die Aufgabe der Hochschule ist es, die Studenten zu bilden, die nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der menschlichen Gemeinschaft zu Hause sind.

Die Aufgabe der Hochschule ist es, die Studenten zu bilden, die nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der menschlichen Gemeinschaft zu Hause sind.

Die Aufgabe der Hochschule ist es, die Studenten zu bilden, die nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der menschlichen Gemeinschaft zu Hause sind.

Die Aufgabe der Hochschule ist es, die Studenten zu bilden, die nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der menschlichen Gemeinschaft zu Hause sind.

Die Aufgabe der Hochschule ist es, die Studenten zu bilden, die nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der menschlichen Gemeinschaft zu Hause sind.

Die Aufgabe der Hochschule ist es, die Studenten zu bilden, die nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der menschlichen Gemeinschaft zu Hause sind.

## Ausländerstudium und deutsche Studenten im Ausland

Von Erich Brandt.

Der hohe wissenschaftliche und kulturelle Wert eines Auslandsstudiums ist von allen Seiten anerkannt. Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der deutschen Studenten im Ausland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

## Ueber 100000 Studenten in Deutschland



Die Zahl der Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen. Die Zahl der Studenten hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Die Zahl der Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

Die Zahl der Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für den wachsenden internationalen Austausch in der Wissenschaft.

## SALAMANDER

Dieses ist das beste Rezept für empfindliche Füße. Die Wahre Zeichen der echten Salamander-Stiefel sind die eingeprägte Schutzmarke und die Preisgruppe auf der Sohle.

Halbes a. Saale, Leipzigerstr. 100.

## Kleine Mitteilungen

\* Eine Abreise nach Amerika. Prof. Dr. H. Brandt wird im nächsten Monat nach Amerika reisen.

\* Deutsche Studierende in Amerika. Die Zahl der deutschen Studenten in Amerika hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

\* Die deutsche Studentenschaft in Amerika. Die deutsche Studentenschaft in Amerika hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

\* Die deutsche Studentenschaft in Amerika. Die deutsche Studentenschaft in Amerika hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

\* Die deutsche Studentenschaft in Amerika. Die deutsche Studentenschaft in Amerika hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

\* Die deutsche Studentenschaft in Amerika. Die deutsche Studentenschaft in Amerika hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

\* Die deutsche Studentenschaft in Amerika. Die deutsche Studentenschaft in Amerika hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

\* Die deutsche Studentenschaft in Amerika. Die deutsche Studentenschaft in Amerika hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

\* Die deutsche Studentenschaft in Amerika. Die deutsche Studentenschaft in Amerika hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

\* Die deutsche Studentenschaft in Amerika. Die deutsche Studentenschaft in Amerika hat in den letzten Jahren stark zugenommen.



Otto Schmidt — Deutschlands bester Jodeler.

Erfolge im Enten... Otto Schmidt zum ersten Male Jodeler... — Hannes und Gertrud nach Schmidt am erfolgreichsten.

Doch ist ein Jodeler mit fast absoluter Sicherheit Jodelt für Jodeler in der Spitze behaupten kann, ist in der Geschichte des internationalen Jodelwettbewerbs sehr selten vorgekommen. Otto Schmidt, der Mann mit dem brennenden Ehrgeiz, hat das jodelnächste Erlebnis Ziel nun zum ersten Male erreicht. Mit Unterstützung in den Jahren 1921 und 1925 war er seit 1919 immer in Front zu finden. Die Hallische Zeitung von 11.9.1928 in gewohnter Weise der Bezeichnung als Jodeler, voraus sich der glänzende Durchbruch von 4.18 ergibt.

In den letzten Jahren war der Amerikaner C. Hannes immer Schindits großer Rivale im Kampf um die Welttitel der Jodeler. Hannes ist aus dem Bereich der Jodeler, was ihn aber wegen D. Schmidt zurückdrängen läßt, ist dessen labileste Energie und ein wirksames Mittel. Hannes war reichlich der größte Jodeler gewesen, bemerkte er doch zum ersten Mal zum Siege.

Dritter in der Reihe ist der schwedische und außerdem noch vom gefammene C. Gertrud, der er bei 309 anscheinlichen Werten auf 80 Punkte brachte. Er ist der erfolgreichste und vorzeitige Gewinner mancher Wettbewerbe, die ihn als Jodeler zeigen, bringt er aber oft noch große treffliche Jodeler.

In geistigem Wohlstand folgt als nächster C. Hannes, unter welchem bessere Leistungen erzielt. Von 303 Werten gelangte er auf 60 Punkte. Er ist der erfolgreichste, der heute noch beinahe ganz das Jodeln zum einzigen Jodeler betrachtet hat. Er ist der erfolgreichste, der heute noch beinahe ganz das Jodeln zum einzigen Jodeler betrachtet hat.

Neben Gertrud und Wägte hat sich in H. Harr ein weiterer Jodeler hervorgetan, der in den Jahren 1921 und 1925 in der Reihe der Jodeler zu finden ist. Er ist der erfolgreichste, der heute noch beinahe ganz das Jodeln zum einzigen Jodeler betrachtet hat.

Die Jodeler sind in der Reihe der Jodeler zu finden. Er ist der erfolgreichste, der heute noch beinahe ganz das Jodeln zum einzigen Jodeler betrachtet hat.

Die Jodeler sind in der Reihe der Jodeler zu finden. Er ist der erfolgreichste, der heute noch beinahe ganz das Jodeln zum einzigen Jodeler betrachtet hat.

Amtliches aus dem Saalegau.

(Berlinische Mitteilung Nr. 33)

1. Genealogische Zeitschriften. Vom 12. August: Str. 24 (Geburt 24.8.1871, 25.8.1871, 26.8.1871, 27.8.1871, 28.8.1871, 29.8.1871, 30.8.1871, 31.8.1871, 1.9.1871, 2.9.1871, 3.9.1871, 4.9.1871, 5.9.1871, 6.9.1871, 7.9.1871, 8.9.1871, 9.9.1871, 10.9.1871, 11.9.1871, 12.9.1871, 13.9.1871, 14.9.1871, 15.9.1871, 16.9.1871, 17.9.1871, 18.9.1871, 19.9.1871, 20.9.1871, 21.9.1871, 22.9.1871, 23.9.1871, 24.9.1871, 25.9.1871, 26.9.1871, 27.9.1871, 28.9.1871, 29.9.1871, 30.9.1871, 31.9.1871, 1.10.1871, 2.10.1871, 3.10.1871, 4.10.1871, 5.10.1871, 6.10.1871, 7.10.1871, 8.10.1871, 9.10.1871, 10.10.1871, 11.10.1871, 12.10.1871, 13.10.1871, 14.10.1871, 15.10.1871, 16.10.1871, 17.10.1871, 18.10.1871, 19.10.1871, 20.10.1871, 21.10.1871, 22.10.1871, 23.10.1871, 24.10.1871, 25.10.1871, 26.10.1871, 27.10.1871, 28.10.1871, 29.10.1871, 30.10.1871, 31.10.1871, 1.11.1871, 2.11.1871, 3.11.1871, 4.11.1871, 5.11.1871, 6.11.1871, 7.11.1871, 8.11.1871, 9.11.1871, 10.11.1871, 11.11.1871, 12.11.1871, 13.11.1871, 14.11.1871, 15.11.1871, 16.11.1871, 17.11.1871, 18.11.1871, 19.11.1871, 20.11.1871, 21.11.1871, 22.11.1871, 23.11.1871, 24.11.1871, 25.11.1871, 26.11.1871, 27.11.1871, 28.11.1871, 29.11.1871, 30.11.1871, 31.11.1871, 1.12.1871, 2.12.1871, 3.12.1871, 4.12.1871, 5.12.1871, 6.12.1871, 7.12.1871, 8.12.1871, 9.12.1871, 10.12.1871, 11.12.1871, 12.12.1871, 13.12.1871, 14.12.1871, 15.12.1871, 16.12.1871, 17.12.1871, 18.12.1871, 19.12.1871, 20.12.1871, 21.12.1871, 22.12.1871, 23.12.1871, 24.12.1871, 25.12.1871, 26.12.1871, 27.12.1871, 28.12.1871, 29.12.1871, 30.12.1871, 31.12.1871, 1.1.1872, 2.1.1872, 3.1.1872, 4.1.1872, 5.1.1872, 6.1.1872, 7.1.1872, 8.1.1872, 9.1.1872, 10.1.1872, 11.1.1872, 12.1.1872, 13.1.1872, 14.1.1872, 15.1.1872, 16.1.1872, 17.1.1872, 18.1.1872, 19.1.1872, 20.1.1872, 21.1.1872, 22.1.1872, 23.1.1872, 24.1.1872, 25.1.1872, 26.1.1872, 27.1.1872, 28.1.1872, 29.1.1872, 30.1.1872, 31.1.1872, 1.2.1872, 2.2.1872, 3.2.1872, 4.2.1872, 5.2.1872, 6.2.1872, 7.2.1872, 8.2.1872, 9.2.1872, 10.2.1872, 11.2.1872, 12.2.1872, 13.2.1872, 14.2.1872, 15.2.1872, 16.2.1872, 17.2.1872, 18.2.1872, 19.2.1872, 20.2.1872, 21.2.1872, 22.2.1872, 23.2.1872, 24.2.1872, 25.2.1872, 26.2.1872, 27.2.1872, 28.2.1872, 29.2.1872, 30.2.1872, 31.2.1872, 1.3.1872, 2.3.1872, 3.3.1872, 4.3.1872, 5.3.1872, 6.3.1872, 7.3.1872, 8.3.1872, 9.3.1872, 10.3.1872, 11.3.1872, 12.3.1872, 13.3.1872, 14.3.1872, 15.3.1872, 16.3.1872, 17.3.1872, 18.3.1872, 19.3.1872, 20.3.1872, 21.3.1872, 22.3.1872, 23.3.1872, 24.3.1872, 25.3.1872, 26.3.1872, 27.3.1872, 28.3.1872, 29.3.1872, 30.3.1872, 31.3.1872, 1.4.1872, 2.4.1872, 3.4.1872, 4.4.1872, 5.4.1872, 6.4.1872, 7.4.1872, 8.4.1872, 9.4.1872, 10.4.1872, 11.4.1872, 12.4.1872, 13.4.1872, 14.4.1872, 15.4.1872, 16.4.1872, 17.4.1872, 18.4.1872, 19.4.1872, 20.4.1872, 21.4.1872, 22.4.1872, 23.4.1872, 24.4.1872, 25.4.1872, 26.4.1872, 27.4.1872, 28.4.1872, 29.4.1872, 30.4.1872, 31.4.1872, 1.5.1872, 2.5.1872, 3.5.1872, 4.5.1872, 5.5.1872, 6.5.1872, 7.5.1872, 8.5.1872, 9.5.1872, 10.5.1872, 11.5.1872, 12.5.1872, 13.5.1872, 14.5.1872, 15.5.1872, 16.5.1872, 17.5.1872, 18.5.1872, 19.5.1872, 20.5.1872, 21.5.1872, 22.5.1872, 23.5.1872, 24.5.1872, 25.5.1872, 26.5.1872, 27.5.1872, 28.5.1872, 29.5.1872, 30.5.1872, 31.5.1872, 1.6.1872, 2.6.1872, 3.6.1872, 4.6.1872, 5.6.1872, 6.6.1872, 7.6.1872, 8.6.1872, 9.6.1872, 10.6.1872, 11.6.1872, 12.6.1872, 13.6.1872, 14.6.1872, 15.6.1872, 16.6.1872, 17.6.1872, 18.6.1872, 19.6.1872, 20.6.1872, 21.6.1872, 22.6.1872, 23.6.1872, 24.6.1872, 25.6.1872, 26.6.1872, 27.6.1872, 28.6.1872, 29.6.1872, 30.6.1872, 31.6.1872, 1.7.1872, 2.7.1872, 3.7.1872, 4.7.1872, 5.7.1872, 6.7.1872, 7.7.1872, 8.7.1872, 9.7.1872, 10.7.1872, 11.7.1872, 12.7.1872, 13.7.1872, 14.7.1872, 15.7.1872, 16.7.1872, 17.7.1872, 18.7.1872, 19.7.1872, 20.7.1872, 21.7.1872, 22.7.1872, 23.7.1872, 24.7.1872, 25.7.1872, 26.7.1872, 27.7.1872, 28.7.1872, 29.7.1872, 30.7.1872, 31.7.1872, 1.8.1872, 2.8.1872, 3.8.1872, 4.8.1872, 5.8.1872, 6.8.1872, 7.8.1872, 8.8.1872, 9.8.1872, 10.8.1872, 11.8.1872, 12.8.1872, 13.8.1872, 14.8.1872, 15.8.1872, 16.8.1872, 17.8.1872, 18.8.1872, 19.8.1872, 20.8.1872, 21.8.1872, 22.8.1872, 23.8.1872, 24.8.1872, 25.8.1872, 26.8.1872, 27.8.1872, 28.8.1872, 29.8.1872, 30.8.1872, 31.8.1872, 1.9.1872, 2.9.1872, 3.9.1872, 4.9.1872, 5.9.1872, 6.9.1872, 7.9.1872, 8.9.1872, 9.9.1872, 10.9.1872, 11.9.1872, 12.9.1872, 13.9.1872, 14.9.1872, 15.9.1872, 16.9.1872, 17.9.1872, 18.9.1872, 19.9.1872, 20.9.1872, 21.9.1872, 22.9.1872, 23.9.1872, 24.9.1872, 25.9.1872, 26.9.1872, 27.9.1872, 28.9.1872, 29.9.1872, 30.9.1872, 31.9.1872, 1.10.1872, 2.10.1872, 3.10.1872, 4.10.1872, 5.10.1872, 6.10.1872, 7.10.1872, 8.10.1872, 9.10.1872, 10.10.1872, 11.10.1872, 12.10.1872, 13.10.1872, 14.10.1872, 15.10.1872, 16.10.1872, 17.10.1872, 18.10.1872, 19.10.1872, 20.10.1872, 21.10.1872, 22.10.1872, 23.10.1872, 24.10.1872, 25.10.1872, 26.10.1872, 27.10.1872, 28.10.1872, 29.10.1872, 30.10.1872, 31.10.1872, 1.11.1872, 2.11.1872, 3.11.1872, 4.11.1872, 5.11.1872, 6.11.1872, 7.11.1872, 8.11.1872, 9.11.1872, 10.11.1872, 11.11.1872, 12.11.1872, 13.11.1872, 14.11.1872, 15.11.1872, 16.11.1872, 17.11.1872, 18.11.1872, 19.11.1872, 20.11.1872, 21.11.1872, 22.11.1872, 23.11.1872, 24.11.1872, 25.11.1872, 26.11.1872, 27.11.1872, 28.11.1872, 29.11.1872, 30.11.1872, 31.11.1872, 1.12.1872, 2.12.1872, 3.12.1872, 4.12.1872, 5.12.1872, 6.12.1872, 7.12.1872, 8.12.1872, 9.12.1872, 10.12.1872, 11.12.1872, 12.12.1872, 13.12.1872, 14.12.1872, 15.12.1872, 16.12.1872, 17.12.1872, 18.12.1872, 19.12.1872, 20.12.1872, 21.12.1872, 22.12.1872, 23.12.1872, 24.12.1872, 25.12.1872, 26.12.1872, 27.12.1872, 28.12.1872, 29.12.1872, 30.12.1872, 31.12.1872, 1.1.1873, 2.1.1873, 3.1.1873, 4.1.1873, 5.1.1873, 6.1.1873, 7.1.1873, 8.1.1873, 9.1.1873, 10.1.1873, 11.1.1873, 12.1.1873, 13.1.1873, 14.1.1873, 15.1.1873, 16.1.1873, 17.1.1873, 18.1.1873, 19.1.1873, 20.1.1873, 21.1.1873, 22.1.1873, 23.1.1873, 24.1.1873, 25.1.1873, 26.1.1873, 27.1.1873, 28.1.1873, 29.1.1873, 30.1.1873, 31.1.1873, 1.2.1873, 2.2.1873, 3.2.1873, 4.2.1873, 5.2.1873, 6.2.1873, 7.2.1873, 8.2.1873, 9.2.1873, 10.2.1873, 11.2.1873, 12.2.1873, 13.2.1873, 14.2.1873, 15.2.1873, 16.2.1873, 17.2.1873, 18.2.1873, 19.2.1873, 20.2.1873, 21.2.1873, 22.2.1873, 23.2.1873, 24.2.1873, 25.2.1873, 26.2.1873, 27.2.1873, 28.2.1873, 29.2.1873, 30.2.1873, 31.2.1873, 1.3.1873, 2.3.1873, 3.3.1873, 4.3.1873, 5.3.1873, 6.3.1873, 7.3.1873, 8.3.1873, 9.3.1873, 10.3.1873, 11.3.1873, 12.3.1873, 13.3.1873, 14.3.1873, 15.3.1873, 16.3.1873, 17.3.1873, 18.3.1873, 19.3.1873, 20.3.1873, 21.3.1873, 22.3.1873, 23.3.1873, 24.3.1873, 25.3.1873, 26.3.1873, 27.3.1873, 28.3.1873, 29.3.1873, 30.3.1873, 31.3.1873, 1.4.1873, 2.4.1873, 3.4.1873, 4.4.1873, 5.4.1873, 6.4.1873, 7.4.1873, 8.4.1873, 9.4.1873, 10.4.1873, 11.4.1873, 12.4.1873, 13.4.1873, 14.4.1873, 15.4.1873, 16.4.1873, 17.4.1873, 18.4.1873, 19.4.1873, 20.4.1873, 21.4.1873, 22.4.1873, 23.4.1873, 24.4.1873, 25.4.1873, 26.4.1873, 27.4.1873, 28.4.1873, 29.4.1873, 30.4.1873, 31.4.1873, 1.5.1873, 2.5.1873, 3.5.1873, 4.5.1873, 5.5.1873, 6.5.1873, 7.5.1873, 8.5.1873, 9.5.1873, 10.5.1873, 11.5.1873, 12.5.1873, 13.5.1873, 14.5.1873, 15.5.1873, 16.5.1873, 17.5.1873, 18.5.1873, 19.5.1873, 20.5.1873, 21.5.1873, 22.5.1873, 23.5.1873, 24.5.1873, 25.5.1873, 26.5.1873, 27.5.1873, 28.5.1873, 29.5.1873, 30.5.1873, 31.5.1873, 1.6.1873, 2.6.1873, 3.6.1873, 4.6.1873, 5.6.1873, 6.6.1873, 7.6.1873, 8.6.1873, 9.6.1873, 10.6.1873, 11.6.1873, 12.6.1873, 13.6.1873, 14.6.1873, 15.6.1873, 16.6.1873, 17.6.1873, 18.6.1873, 19.6.1873, 20.6.1873, 21.6.1873, 22.6.1873, 23.6.1873, 24.6.1873, 25.6.1873, 26.6.1873, 27.6.1873, 28.6.1873, 29.6.1873, 30.6.1873, 31.6.1873, 1.7.1873, 2.7.1873, 3.7.1873, 4.7.1873, 5.7.1873, 6.7.1873, 7.7.1873, 8.7.1873, 9.7.1873, 10.7.1873, 11.7.1873, 12.7.1873, 13.7.1873, 14.7.1873, 15.7.1873, 16.7.1873, 17.7.1873, 18.7.1873, 19.7.1873, 20.7.1873, 21.7.1873, 22.7.1873, 23.7.1873, 24.7.1873, 25.7.1873, 26.7.1873, 27.7.1873, 28.7.1873, 29.7.1873, 30.7.1873, 31.7.1873, 1.8.1873, 2.8.1873, 3.8.1873, 4.8.1873, 5.8.1873, 6.8.1873, 7.8.1873, 8.8.1873, 9.8.1873, 10.8.1873, 11.8.1873, 12.8.1873, 13.8.1873, 14.8.1873, 15.8.1873, 16.8.1873, 17.8.1873, 18.8.1873, 19.8.1873, 20.8.1873, 21.8.1873, 22.8.1873, 23.8.1873, 24.8.1873, 25.8.1873, 26.8.1873, 27.8.1873, 28.8.1873, 29.8.1873, 30.8.1873, 31.8.1873, 1.9.1873, 2.9.1873, 3.9.1873, 4.9.1873, 5.9.1873, 6.9.1873, 7.9.1873, 8.9.1873, 9.9.1873, 10.9.1873, 11.9.1873, 12.9.1873, 13.9.1873, 14.9.1873, 15.9.1873, 16.9.1873, 17.9.1873, 18.9.1873, 19.9.1873, 20.9.1873, 21.9.1873, 22.9.1873, 23.9.1873, 24.9.1873, 25.9.1873, 26.9.1873, 27.9.1873, 28.9.1873, 29.9.1873, 30.9.1873, 31.9.1873, 1.10.1873, 2.10.1873, 3.10.1873, 4.10.1873, 5.10.1873, 6.10.1873, 7.10.1873, 8.10.1873, 9.10.1873, 10.10.1873, 11.10.1873, 12.10.1873, 13.10.1873, 14.10.1873, 15.10.1873, 16.10.1873, 17.10.1873, 18.10.1873, 19.10.1873, 20.10.1873, 21.10.1873, 22.10.1873, 23.10.1873, 24.10.1873, 25.10.1873, 26.10.1873, 27.10.1873, 28.10.1873, 29.10.1873, 30.10.1873, 31.10.1873, 1.11.1873, 2.11.1873, 3.11.1873, 4.11.1873, 5.11.1873, 6.11.1873, 7.11.1873, 8.11.1873, 9.11.1873, 10.11.1873, 11.11.1873, 12.11.1873, 13.11.1873, 14.11.1873, 15.11.1873, 16.11.1873, 17.11.1873, 18.11.1873, 19.11.1873, 20.11.1873, 21.11.1873, 22.11.1873, 23.11.1873, 24.11.1873, 25.11.1873, 26.11.1873, 27.11.1873, 28.11.1873, 29.11.1873, 30.11.1873, 31.11.1873, 1.12.1873, 2.12.1873, 3.12.1873, 4.12.1873, 5.12.1873, 6.12.1873, 7.12.1873, 8.12.1873, 9.12.1873, 10.12.1873, 11.12.1873, 12.12.1873, 13.12.1873, 14.12.1873, 15.12.1873, 16.12.1873, 17.12.1873, 18.12.1873, 19.12.1873, 20.12.1873, 21.12.1873, 22.12.1873, 23.12.1873, 24.12.1873, 25.12.1873, 26.12.1873, 27.12.1873, 28.12.1873, 29.12.1873, 30.12.1873, 31.12.1873, 1.1.1874, 2.1.1874, 3.1.1874, 4.1.1874, 5.1.1874, 6.1.1874, 7.1.1874, 8.1.1874, 9.1.1874, 10.1.1874, 11.1.1874, 12.1.1874, 13.1.1874, 14.1.1874, 15.1.1874, 16.1.1874, 17.1.1874, 18.1.1874, 19.1.1874, 20.1.1874, 21.1.1874, 22.1.1874, 23.1.1874, 24.1.1874, 25.1.1874, 26.1.1874, 27.1.1874, 28.1.1874, 29.1.1874, 30.1.1874, 31.1.1874, 1.2.1874, 2.2.1874, 3.2.1874, 4.2.1874, 5.2.1874, 6.2.1874, 7.2.1874, 8.2.1874, 9.2.1874, 10.2.1874, 11.2.1874, 12.2.1874, 13.2.1874, 14.2.1874, 15.2.1874, 16.2.1874, 17.2.1874, 18.2.1874, 19.2.1874, 20.2.1874, 21.2.1874, 22.2.1874, 23.2.1874, 24.2.1874, 25.2.1874, 26.2.1874, 27.2.1874, 28.2.1874, 29.2.1874, 30.2.1874, 31.2.1874, 1.3.1874, 2.3.1874, 3.3.1874, 4.3.1874, 5.3.1874, 6.3.1874, 7.3.1874, 8.3.1874, 9.3.1874, 10.3.1874, 11.3.1874, 12.3.1874, 13.3.1874, 14.3.1874, 15.3.1874, 16.3.1874, 17.3.1874, 18.3.1874, 19.3.1874, 20.3.1874, 21.3.1874, 22.3.1874, 23.3.1874, 24.3.1874, 25.3.1874, 26.3.1874, 27.3.1874, 28.3.1874, 29.3.1874, 30.3.1874, 31.3.1874, 1.4.1874, 2.4.1874, 3.4.1874, 4.4.1874, 5.4.1874, 6.4.1874, 7.4.1874, 8.4.1874, 9.4.1874, 10.4.1874, 11.4.1874, 12.4.1874, 13.4.1874, 14.4.1874, 15.4.1874, 16.4.1874, 17.4.1874, 18.4.1874, 19.4.1874, 20.4.1874, 21.4.1874, 22.4.1874, 23.4.1874, 24.4.1874, 25.4.1874, 26.4.1874, 27.4.1874, 28.4.1874, 29.4.1874, 30.4.1874, 31.4.1874, 1.5.1874, 2.5.1874, 3.5.1874, 4.5.1874, 5.5.1874, 6.5.1874, 7.5.1874, 8.5.1874, 9.5.1874, 10.5.1874, 11.5.1874, 12.5.1874, 13.5.1874, 14.5.1874, 15.5.1874, 16.5.1874, 17.5.1874, 18.5.1874, 19.5.1874, 20.5.1874, 21.5.1874, 22.5.1874, 23.5.1874, 24.

Allg. Konsumverein Halle u. Umg.

195248 Mark

Rückgewähr kommt vom Montag, den 19. November 1928, in allen 41 Verteilungsstellen zur Auszahlung...



Probewaschen mit Famos! Unsere GEG-Seifenfabriken in Gröba und Dessau sind unseren Hausfrauen durch den Einkauf der GEG-Seifenfabrikate bereits bekannt...

Um unseren werten Hausfrauen Gelegenheit zu geben, sich von der Güte und Wirksamkeit unseres Waschwassers „Famos“ persönlich zu überzeugen...

Bis jetzt sind folgende Waschvorführungen vorgesehen:

- Dienstag, den 13. November 1928, vormittags 10 Uhr Landsbergerstraße 13
Dienstag, den 13. November 1928, nachmittags 3 Uhr Petersbergstraße 4
Mittwoch, den 14. November 1928, vormittags 10 Uhr Gewerkschaftshaus (Harz)
Mittwoch, den 14. November 1928, nachmittags 3 Uhr im Volkspark
Donnerstag, den 15. November 1928, vormittags 10 Uhr in Nietenleben (Vert.-St.)
Donnerstag, den 15. November 1928, nachm. 3 Uhr in Zscherben (Vert.-St.)
Freitag, d. 16. Nov. 1928, vorm. 10 Uhr i. Rest. Müdigkeid n. d. Vert.-St. Merseburgerstr. 101
Freitag, d. 16. Nov. 1928, nachm. 3 Uhr i. d. Produktiv. Genossenschaft, Lerchenfeldstr. 14

Der Vorstand.

Geleitete Schneiderin sucht in u. außer d. Halle eine Stelle...

Wer heiraten will! Viele glückl. Ehen werden durch die Halleschen Nachrichten vermittelt...

Geleitete Schneiderin, mütterl. gut. aber, sucht in u. außer d. Halle eine Stelle...

Geleitete Schneiderin, mütterl. gut. aber, sucht in u. außer d. Halle eine Stelle...

Geleitete Schneiderin, mütterl. gut. aber, sucht in u. außer d. Halle eine Stelle...

Geleitete Schneiderin, mütterl. gut. aber, sucht in u. außer d. Halle eine Stelle...

Geleitete Schneiderin, mütterl. gut. aber, sucht in u. außer d. Halle eine Stelle...

Geleitete Schneiderin, mütterl. gut. aber, sucht in u. außer d. Halle eine Stelle...

Advertisement for Butter and Schweizerkäse. Features a cartoon character and a dog. Text: Butter „3 Linden“ 105, Schweizerkäse 160. Vollfett. Bei mir nur Qualität. Wir kaufen nur bei f.B. Schmidt.

Öffene Stellen: Mädchen u. 12 Jahre, tüchtig, u. 12 Jahre, tüchtig...

Bilanzsicherer Buchhalter (32 J.): 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Robert W. Bertram: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Tüchtiger Vertreter: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Chauffeur Rudolfmann: 22 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Aleinhändler: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Tücht. Bäcker: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Schlosser: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Heimarbeit: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Geleitete Schneiderin: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Advertisement for Wo kaufe ich Bettfedern? Kress & Co. Pflanzliche Bettfedern. Der Weg zu uns lohnt. Nur 12Min. vom Zentrum der Stadt entfernt.

Advertisement for Neue Herbstmodelle. Treffen täglich bei uns ein und werden in unserem Total-Ausverkauf. Wegen Geschäftsaufgabe ebenfalls zu gewaltig herabgesetzten Preisen verkauft. Stiller-Schuhe noch nie so billig. Stille. Leipzigerstraße 93.

Versteigerung: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Versteigerung: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Versteigerung: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...

Versteigerung: 32 Jahre alt, in allen Buchhaltungsarbeiten versiert...